Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg

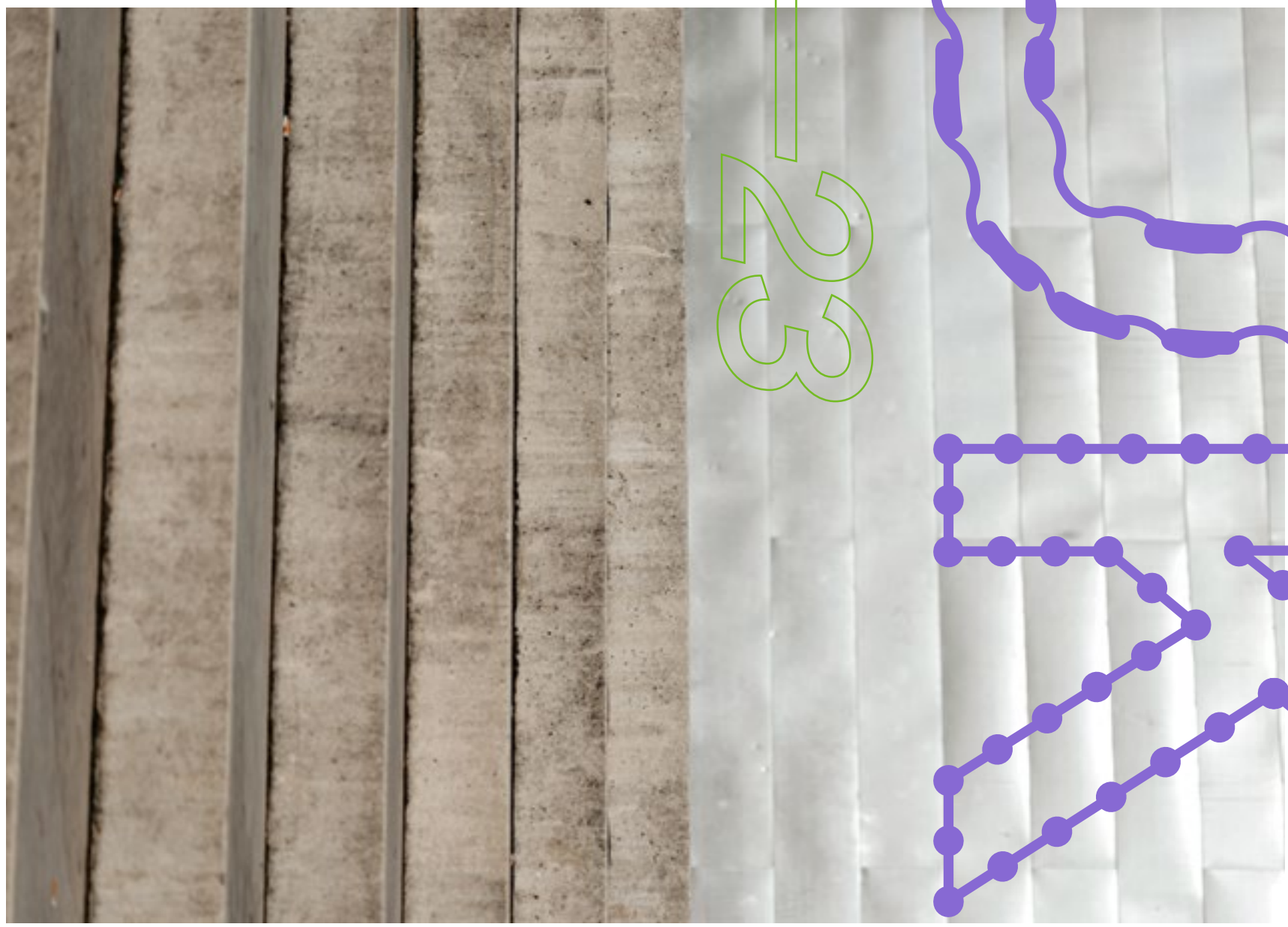
Die 2007 gegründete Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine national und international anerkannte, zukunftsweisende Institution für die Ausbildung in den performativen Künsten: Schauspiel | Regie | Dramaturgie. Auf dem gemeinsamen Campus mit der Filmakademie Baden-Württemberg liegt die ADK an der Schnittstelle von Film und digitalen Medien. Der Campus ist ein Ort kreativer Impulse, ein Zukunftslabor, in dem der künstlerische Dialog täglich gelebt und praktiziert wird. Dabei sind Internationalität und Diversität ein Selbstverständnis. Zu den erklärten Bildungszielen der Akademie gehört, alle Student*innen auf einen transdisziplinären Arbeitsbereich innerhalb von kulturellen Institutionen, aber auch außerhalb in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft vorzubereiten. Die Ausbildung der eigenen künstlerischen Sprache und Persönlichkeit sowie das Wissen über Phänomene der Kunst soll sie befähigen, kreative Räume als Orte der persönlichen und politischen Auseinandersetzung mit relevanten Themen zu eröffnen und zu bespielen.

Die ADK

www.adk-bw.de

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg

2022 | 23



Editorial

»Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wird die ganze Erde zu einer einzigen, voneinander abhängigen Gesellschaft, in der unsere Interessen, Bedürfnisse und Probleme miteinander verflochten sind und sich gegenseitig beeinflussen. Die Fäden der Existenz sind so eng miteinander verwoben, dass ein Reißen in irgendeine Richtung das gesamte Gewebe verzerren kann und Millionen von Fäden in Mitleidenschaft zieht. Eine neue Form der analytischen Haltung ist gefragt (…).« Agnes Denes

Liebe Student*innen, Dozent*innen und Kolleg*innen, liebe Freund*innen der ADK und Kunstinteressierte!

Was die amerikanische Künstlerin Agnes Denes 1978 in ihrem ›Book of Dust‹ schreibt, trifft mehr denn je für den aktuellen Zustand in 2022 zu. Wie positionieren sich darin die Kunst und im Speziellen die darstellenden Künste?

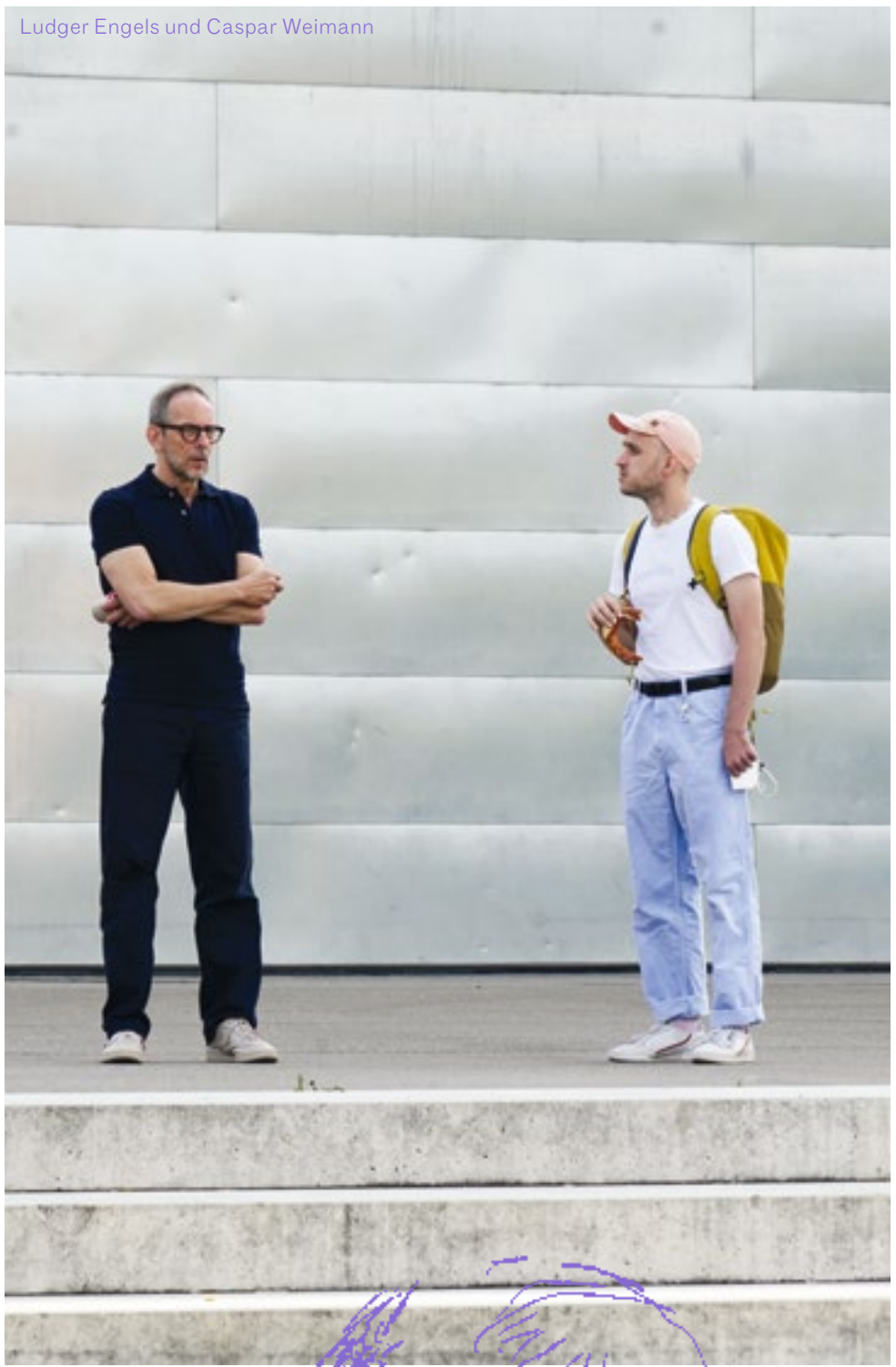
›Ensemble‹ war das Motto des Schauspielschultreffens an der ADK im Juni 2022. Eine Woche gemeinsam Aufführungen sehen und diskutieren. Der Campus war ein wunderbarer Ort dafür. Die ADK ist ein Laboratorium für aktuelle Themen sowie für neue Möglichkeiten des Denkens und Handelns. Die Akademie ist ein Raum, in dem heterogene Wissensordnungen innovative Verbindungen eingehen können. »Kunst ist Analyse der Strukturen von menschlichem Leben« (Agnes Denes). Nutzen wir die Räume der ADK und des ganzen Campus. Treffen wir uns in ihnen und sammeln Wissen und Erfahrungen, um die Frage zu beantworten, was es im Gesamtzusammenhang der Welt überhaupt heißt, menschlich zu sein.

ART CROSSES BORDERS – Kunst überwindet politische Grenzen, Grenzen im Denken und zu Gattungen und Sparten.

Nur gemeinsam können wir uns den vielen einzelnen Themen stellen, mit Menschen in der ganzen Welt vernetzen und alles dafür tun, dass sich diese Verbindungen im Laufe der Zeit entwickeln und festigen, damit daraus Zukunftsfähiges entstehen kann.

Ich wünsche allen einen guten Start in das neue Studienjahr!

Ludger Engels | August 2022



Ludger Engels und Caspar Weimann

VORFAHREN & NACHFOLGER

Open Academy

Das Weiterbildungsprogramm der ADK: Kursangebote für Schulen (Schüler*innen und Lehrer*innen), Führungskräfte und Unternehmen sowie für interessierte Privatpersonen.

Die ADK erweitert ihr bestehendes Weiterbildungsangebot: Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen gerecht zu werden, macht die ADK ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst zugänglich.

Seit 2016 organisiert die ADK Coachings und Workshops für Lehrer*innen und Schüler*innen mit Ludwigsburger Schulen, u.a. mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium, dem Elly Heuss-Knapp-Gymnasium und der Gottlieb Daimler Realschule.

← Zum Kursangebot oder: www.adk-bw.de

Ein Campus für Innovation und Kompetenz

Der enge Zusammenschluss der ADK mit der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW) gehört zum Konzept und zur Gründungsidee der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg im Jahr 2007. Diese Zusammenarbeit ermöglicht ein umfassendes Lehrangebot für alle Bereiche der Darstellenden Künste: Theater, Performance, Film, Animation. Die Bereiche Raumgestaltung, Bühnen- und Kostümbild, Bildende Kunst werden durch eine Zusammenarbeit mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) berücksichtigt. Dies und die Kooperationen mit anderen kulturellen und akademischen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen eine breite Recherche und die direkte praktische Umsetzung. Sie ebnen die Wege in die Profession und schaffen mannigfaltige Kontakte jenseits des Lehrbetriebs.

In diesem Jahr entstehen zwei Bachelorarbeiten an der Filmakademie: Der Kurzfilm »NOWhere (to be found)…« von Benjamin Junghans und der szenische Film »Το χρώμα των δέντρων / Die Farbe der Bäume« von Marina Dumont-Anastassiadou. Im 2. Studienjahr Regie entstehen vier Kurzfilme im Rahmen des Filmgestaltungsmoduls an der Filmakademie.
Bei unseren langjährigen Partnern, den Staatstheatern Stuttgart und Karlsruhe, wurden 2021/22 Regie-Bachelorarbeiten realisiert. In Stuttgart entsteht im Januar eine weitere Arbeit. An den Theatern Aalen, Konstanz, Esslingen, Heilbronn wirkten Schauspiel-Absolvent*innen in Inszenierungen mit.

Mit dem Nationaltheater Mannheim konnte die ADK einen weiteren großen und wichtigen Partner gewinnen: Hier wurde »Wir Wasserbären« als Regie-Bachelorarbeit von Juli Bökamp aufgeführt. Erstmals entsteht in diesem Studienjahr gemeinsam mit Mannheim und den Schillertagen das große Projekt »Nomadische Recherche: Schöne Welt, wo bist du?«.

Weitere Kooperationsprojekte werden im Sommersemester 2023 mit dem Dramaten in Stockholm und der Freeszfe in Budapest sowie dem Landestheater Schwaben in Memmingen, der Universität der Künste Berlin (Szenisches Schreiben) und der Theaterakademie August Everding in München entwickelt.

Mit dem Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen findet im Rahmen des Themenmoduls »Klassik« eine Zusammenarbeit statt.

Zu den weiteren Kooperationspartner*innen gehören: die Pädagogische Hochschule im Bereich der Kulturellen Bildung, die Hochschulen Hannover, Dresden, München, Maastricht, Utrecht und Strasbourg im Bereich Szenografie, Kostüm, Bühnenbild und experimentelle Gestaltung sowie erstmals im Fachbereich Architektur und Design die Fachhochschule Dortmund. Die in 2021 begonnene Hochschulkooperation mit dem SWR im Bereich Hörspiel wird fortgesetzt.

Nationale und internationale Festivals

Die ADK tauscht sich auf nationaler und internationaler Ebene durch die Teilnahme an Festivals und Gastspielen mit zahlreichen weiteren Institutionen und Theaterschaffenden aus.

Nationale Festivals
Beim jährlich in Hamburg stattfindenden »Körber Studio Junge Regie«, einem Festival und Wettbewerb sowie Plattform für den Regienachwuchs, war die ADK im Juni 2022 am Thalia Theater mit der Produktion »Lovers on Ice« vertreten. Die Arbeit entstand im Rahmen des Themenmoduls »Der lange Schatten des 19. Jahrhunderts« mit Student*innen aus Schauspiel und Dramaturgie des 3. Jahrgangs, in der Regie von Jonas Arndt.

Darüber hinaus nahm die ADK im Rahmen des Festivals der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart »Wissen schafft Wandel« im Juni ’22 mit dem »OPEN LAB: Nomadische Recherche. Urban Encounter« im Stuttgarter Stadtgarten teil.

Internationale Festivals
Die ADK wurde erneut zum »SETKÁNÍ / ENCOUNTER«-Festival Ende März 2022 in Brno (Tschechien) mit der Werkstattinszenierung »antigone. ein requiem« von Thomas Köck nach Sophokles unter der Leitung von Damiàn Dlaboha (Regie) und Lion-Russell Baumann (Choreographie) eingeladen. Diese Produktion eröffnete darüber hinaus im Juni das Schauspielschultreffen 2022 (19. – 26. Juni ’22) an der ADK.

In den vergangenen Jahren nahm die ADK an demFestival FIESAD (Festival International des Écoles Supérieures d’Art Dramatique) in Rabat / Marokko teil.

Internationale Kooperationsprojekte

ACADEMIX

Ein mit EU-Geldern gefördertes Kooperationsprojekt zum Thema »Transnationalität, linguistische Diversität, Zusammenarbeit auf europäischer Ebene«, an dem die ADK, das Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique (CNSAD) in Paris, die Akademia Teatralna in Warschau, das Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow, die Theaterakademie August Everding in München, der Kunstverein Barna Be in Barcelona sowie das Instant Mix Theatre Lab beteiligt sind. Das Projekt läuft über zwei Jahre hinweg und bearbeitet, im Rahmen von Dozent*innen und Student*innen-Mobilitäten und Transnational Meetings, die Themen »Musik, Gesang, Stimme«, »Acting & Prosody«, »How to encourage students' autonomy and self-led initiatives« sowie »Dramaturgy and Translation in Directing«. Im September 2022 starten die Student*innen-Mobilitäten, ausgewählt von den beteiligten Hochschulen. Die ADK empfängt ein studentisches Team im Dezember 2022 zum Thema »Dramaturgie, Schreiben und Übersetzen«.

Freeszfe Budapest | Dramaten Stockholm

Die Kooperation mit der Freeszfe wird durch die Verleihung von Hochschulabschlüssen wie auch durch gemeinsame Projekte fortgesetzt. So erhalten auch in diesem Jahr ungarische Dramaturgie-Student*innen im Rahmen des Diplomanden-Rettungsprogramms »Emergency Exit« – von der EU mit dem Europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet – ihren Abschluss. Betreut werden diese von Professor*innen und Dozent*innen der Freeszfe.

Nach der Übernahme der Budapester Universität für Theater und Filmkunst (SZFE) durch eine regierungsnahe Stiftung hatten sich ehemaliger Student*innen und Dozent*innen von SZFE abgespalten und Freeszfe gegründet.

Mit den Dramaten in Stockholm (dem Staatsschauspiel in Schweden), der Freeszfe in Budapest und der ADK besteht eine weitere Kooperation. Sie ist entstanden aus bisherigen Aktivitäten des mitos21-Netzwerks, einem Verbund von europäischen Theaterschaffenden an bedeutenden, einflussreichen Theaterinstitutionen. Zwei Regiestudent*innen aus Ludwigsburg erarbeiten gemeinsam mit zwei Dramaturgiestudent*innen aus Budapest Performances zum Thema »Freiheit«, die dann im Mai 2023 mit Schauspieler*innen des Dramaten-Ensembles in Stockholm erarbeitet und aufgeführt werden. Diese Arbeiten werden im Herbst 2023 in Ludwigsburg und Budapest gezeigt. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Stockholm statt.

Namibia Initiative des Landes Baden-Württemberg

Seit Ende Mai befinden sich zwei Regie-Student*innen des 2. Studienjahres der ADK in Windhoek / Namibia. Ihr Aufenthalt wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert. In Windhoek entwickeln sie ein partizipatives Projekt in Zusammenarbeit mit zwei Student*innen des College of Performing Arts (COTA) und einer freien Performerin und Musikerin. Damit setzt die ADK gemeinsam mit der Filmakademie Baden-Württemberg den Ausbau der internationalen Angebote im Rahmen eines bilateralen studentischen Austausches in den Bereichen Theater, Film und Medien mit Namibia weiter fort. Ziel ist es, jungen Kreativen aus beiden Ländern Zugang zur Lebenswirklichkeit vor Ort und zu aktuellen gesellschaftlichen Themen zu ermöglichen und ihr erzählerisches und handwerkliches Geschick zu schärfen. Um diese Aktivitäten zu intensivieren, ist geplant, die in Windhoek entstehenden Projekte im kommenden Jahr an die ADK einzuladen, um so den in Namibia begonnenen Dialog in Ludwigsburg fortzusetzen. Damit soll eine interkulturelle Auseinandersetzung befördert und auf Augenhöhe in beiden Ländern praktiziert werden.

ERASMUS+ Programm

Die ADK erhielt 2020 die ERASMUS+ Charta für Hochschulbildung (ECHE) der Programmgeneration 2021 | 2027 mit den Schwerpunkten soziale Inklusion, Nachhaltigkeit / Green Erasmus und Digitalisierung. Somit sind internationale Mobilitäten auch in den nächsten Jahren an der ADK gewährleistet. Outgoing-Mobilitäten für Student*innen, Dozent*innen und Personal der ADK werden im Rahmen einer Konsortialpartnerschaft mit der Hochschule für Technik in Karlsruhe und den dort angesiedelten KOOR-Erasmus Services BW bearbeitet und abgewickelt. KOOR-Erasmus Services BW führt das Erasmus+ Programm im Rahmen dieser Konsortialpartnerschaft für 41 Hochschulen in Baden-Württemberg, u.a. für die ADK durch und übernimmt Teile der administrativen Abwicklung des ERASMUS+ Programms.

Stipendien

Die **Studienstiftung des deutschen Volkes** ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Die ADK nimmt an dem Förderprogramm der Studienstiftung für den Bereich Darstellende Kunst teil und nominiert im Rahmen einer internen Vorauswahl zwei Kandidat*innen aus dem Studiengang Schauspiel und eine*n Kandidat*in aus dem Studiengang Regie. Die beiden zentralen Auswahlkriterien der Studienstiftung sind fachliche Exzellenz sowie eine überzeugende Persönlichkeit, die besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit erwarten lässt.

Mit dem **Deutschlandstipendium** baut die Bundesregierung die Studienfinanzierung durch ein Programm aus, das zugleich eine neue Stipendienkultur in Deutschland anstößt. Bund und private Förderer – Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen – unterstützen gemeinsam je zur Hälfte Student*innen, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. Dank eines privaten Förderers können an der ADK seit vier Jahren zwei Deutschlandstipendien vergeben werden. Interessierte Student*innen wenden sich bitte an das Büro für Internationales: claudia.valet@adk-bw.de

Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Hochschulen sind ein essentieller Aspekt und ein zentrales Anliegen der Ausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Mit der Teilnahme am Programm der Baden-Württemberg Stiftung (Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen) wird der Internationalisierung und Öffnung der ADK stetig Rechnung getragen.

Im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung und mit dem Ziel, den internationalen Austausch besonders qualifizierter Student*innen zu fördern, werden mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen im Rahmen eines Austausches (incomings / outgoings) zwischen der ADK und ihrer ausländischen Partnerhochschulen zwei bis drei Stipendien pro Studienjahr an eigene und ausländische Student*innen vergeben. Neben den Studienleistungen wird die soziale und interkulturelle Kompetenz im Auswahlverfahren berücksichtigt. Seit dem Stipendienjahr 2017|18 erhält die Akademie für Darstellende Kunst im Rahmen der neuen regionalen entwicklungspolitischen Komponente (BWS REK) des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Student*innen zusätzliche Mittel für den Austausch mit Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Länder) sowie der Least Developed Countries. Die Vergabe dieses Stipendiums wurde auch für das Stipendienjahr 2021| 22 unserem Kooperationspartner in Ouagadougou (Burkina Faso), der École Supérieure d'Art Dramatique Jean-Pierre Guingané für das Sommersemester 2022 zugesagt. Von April bis Juli hatte die ADK somit nun schon zum vierten Mal zwei Schauspiel-Student*innen zu Gast: Zenabou Soube und Issaka Zalle. Beide haben in der Produktion »La Bohème« mitgespielt sowie in verschiedenen Projekten mitgewirkt. Mit einem jeweils eigen entwickelten Solo-Projekt haben sie ihr Gaststudium an der ADK abgeschlossen. Darüber hinaus wurde Cansu Yildiz – Schauspiel-Studentin aus dem 4. Studienjahr – mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM ein achtmonatiger Aufenthalt an der Kadir Has University in Istanbul ermöglicht.

Nicht zuletzt konnte durch das Soforthilfe-Programm der Baden-Württemberg Stiftung sechs ukrainischen Schauspielstudent*innen ein viermonatiges Stipendium im Sommersemester 2022 verliehen und die »Artist-at-Risk-Class« realisiert werden.
(Siehe auch Bogen »Schauspiel«)

»Afghan Artist at Risk« | Martin Roth Initiative
Im Januar 2022 hat die ADK in Zusammenarbeit mit der freien Gruppe »Kula Companie« den afghanischen Schauspieler und Regisseur Edris Fakhri aus Kabul aufgenommen. Er gehört zu den Flüchtlingen, die aufgrund von Verfolgung Anfang Dezember 2021 mit den letzten Flugzeugen aus Kabul fliehen konnten. Er steht als Schauspieler auf Fahndungslisten der Taliban. Die ADK hat für die Aufnahme von Edris Fahkri das Stipendium »Afghan Artist at Risk« der Martin-Roth-Initiative bekommen. Als Schauspieler wirkte er an der ADK in einer Shakespeare-Inszenierung mit. Im Rahmen von »Campus International« fand im Dezember 2021 die Filmvorführung »True Warriors«, einem Dokumentarfilm mit Edris Fakhri, mit anschließendem Publikumsgespräch statt. Edris Fakhri studiert an der Filmakademie >Editing< und wird im kommenden Studienjahr als Dozent an der ADK afghanische Theatergeschichte und Poetik unterrichten und bei dem Projekt mit den Schillertagen am Nationaltheater Mannheim mitwirken.

Die übergreifenden Studienangebote machen die ADK auch für das Ausland interessant. Die Aufnahme in internationale Netzwerke steht für die Qualität der Ausbildungsstätte: Seit 2015 hat die Mitgliedschaft in der E:UTSA (Europe: Union of Theatre Schools and Academies) die internationalen Aktivitäten verstärkt. Seit April 2018 ist die ADK Mitglied im Netzwerk ELIA (European League of Institutes of the Arts) und darüber hinaus seit 2020 in dem Netzwerk Danube Cultural Cluster, einem Verein für die engere kulturelle Zusammenarbeit der Donauländer.

Zu den Netzwerken →

E:UTSA
E:UTSA (Europe: Union of Theatre Schools and Academies) ist ein Zusammenschluss und eine Austauschplattform Europäischer Theaterakademien. E:UTSA unterstützt studentische Theaterprojekte und Kollaborationen mit dem Ziel, die Lehrerfahrung zu verbessern und ein Netzwerk für die zukünftige (Zusammen-) Arbeit zu ermöglichen. Es bietet die Plattform und die Gelegenheit für die Student*innen, ihr individuelles und unabhängiges Netzwerk zu entwickeln, und schließt so die Lücke zwischen dem studentischen und professionellen Leben und unterstreicht das Prinzip des lebenslangen Lernens.
Weitere Informationen: www.eutsa.eu

ELIA
European League of Institutes of the Arts
www.elia-artschools.org

Seit April 2018 ist die ADK Mitglied von ELIA. Mit 250 Mitgliedern in 47 Ländern repräsentiert sie 300.000 Student*innen in allen Kunstdisziplinen. Ihre Interdisziplinarität macht ELIA zu einem einzigartigen Netzwerk. ELIA unterstützt die Kunsthochschulausbildung, indem sie Möglichkeiten zum Methodenaustausch fördert, die kulturelle Diversität unterstützt und die Kommunikation zwischen den Kulturen pflegt.
Die oben genannten Netzwerke ermöglichen zudem die Teilnahme von Student*innen anderer Hochschulen an Seminaren der ADK und umgekehrt.

**»The Danube as a cultural brand«
Danube Cultural Cluster**
»Danube Cultural Cluster« wurde 2012 als Verein für die engere kulturelle Zusammenarbeit der Donauländer gegründet und als Kooperationsplattform in Anlehnung an die Europäische Donauraumstrategie (EUSDR: European Union's Strategy for the Danube Region) entwickelt.
Vorrangiges Ziel ist es, zeitgenössische Kultur- und Kreativprojekte zu vertreten und umzusetzen und diese über die Plattform zu koordinieren und bekannt zu machen. Ebenso sollten eigene Projekte initiiert werden, um die »Donau« als hochwertige Kulturmarke zu fördern.
Weitere Informationen:
www.danubeculturalcluster.eu

Verwaltung und Mitarbeiter*innen

Künstlerische Direktion und Geschäftsführung
Prof. Ludger Engels
ludger.engels@adk-bw.de

Assistenz der Geschäftsführung und internationales Büro
Claudia Valet
Telefon 07141 – 30996 – 11
claudia.valet@adk-bw.de

Verwaltungsleitung
Diana Zanker
Telefon 07141 – 30996 – 20
diana.zanker@adk-bw.de

Assistenz Verwaltungsleitung und Student*innen-Sekretariat
Petra Kerstan
Telefon 07141 – 30996 – 21
petra.kerstan@adk-bw.de

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit
presse@adk-bw.de

Dorothea Volke (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 70
dorothea.volke@adk-bw.de

Bettina Georgiou-Vollmer
(Öffentlichkeitsarbeit, Social Media)
Telefon 07141 – 30996 – 24
bettina.georgiou-vollmer@adk-bw.de

Studienbüro
studienbuero@adk-bw.de

Angela Staudt (Leitung)
Telefon 07141–30996 – 22
angela.staudt@adk-bw.de

Dr. Claudia Wolf
Telefon 07141–30996 –41
claudia.wolf@adk-bw.de

Meral Demirdögen
Telefon 07141–30996 –25
meral.demirdoegen@adk-bw.de

Prüfungsamt
Angela Staudt
Telefon 07141–30996 –22
angela.staudt@adk-bw.de

Produktionsleitung
Monika Schumm
Telefon 07141 – 30996 – 60
monika.schumm@adk-bw.de

Kostümabteilung
Studentische Lehrwerkstatt
Anja Kristina Zschiesche
Telefon 07141 – 30996 – 62
anja.zschiesche@adk-bw.de

Technik
Telefon 0157 39590709
technikerinnen@adk-bw.de

Friedemann Klappert (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 30
friedemann.klappert@adk-bw.de

Jessica Endruteit
(Beleuchtungsmeisterin)
Thomas Hamm (Bühnenmeister)
Joscha Loibl | Tim Mergenthaler
(Auszubildende)

Hausmeister
Paul Haworth
Telefon 07141 – 30996 – 32
hausmeisterei@adk-bw.de

EDV
Steven Schultz
Telefon 07141 – 30996 – 34
steven.schultz@adk-bw.de

← Anmerkung zur Verwendung von Pronomen

← Weitere Infos zur Struktur

Preise / Auszeichnungen

Marina Dumont-Anastassiadou [1] (Absolventin Regie 2022) erhielt mit ihrem Team (Maximilian Köhler, Produzent) einen der **Caligari-Preise** des Fördervereins der Filmakademie Baden-Württemberg, den **Preis der Stadt Ludwigsburg**, zur Realisierung ihrer Bachelorarbeit, des szenischen Kurzfilms »Το χρώμα των δέντρων / Die Farbe der Bäume«. Marina Dumont-Anastassiadou erhielt für dieses vielversprechende Filmprojekt außerdem eine **Förderung der Heinrich Böll Stiftung** in Thessaloniki.

Unter den fünf für den **Osnabrücker Dramatikerpreis 2022** Nominierten ist **Jan Moritz Müller** [2], Regiestudent im 3. Jahr.

Jonathan Fiebig [3] (Schauspiel 04) erhält im laufenden Jahr den **Förderbeitrag der Armin Ziegler Stiftung**. Diese richtet jährlich einmalige Studienbeiträge an begabte Schweizer und in der Schweiz wohnhafte Schauspielstudierende an staatlichen, deutsch-sprachigen Hochschulen aus.

Im Februar 2022 ging der **Preis der deutschen Filmkritik 2021** in der Kategorie »Bestes Spielfilmdebüt« an »NEUBAU: Ein Heimatfilm«, Hauptrolle und Drehbuch **Tucké Royale** [4], Regie Johannes M. Schmit. Tucké Royale ist Regiementor und -dozent an der ADK.

»Judith Shakespeare (Rape and Revenge)« von **Paula Thielecke** (Schauspielabsolventin 2015) war einer der insgesamt drei **Gewinnertexte der Autor*innen-Theatertage Berlin 2022** und war unter den Nominierungen beim Heidelberger Stückemarkt.

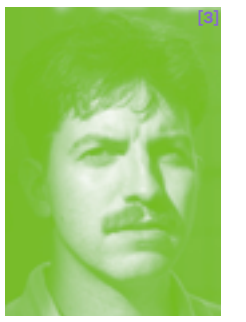
Amanda Lasker-Berlin [5] (Regie-Absolventin 2021) veröffentlichte eben ihren dritten Roman »Spes heißt Hoffnung« bei der Frankfurter Verlagsanstalt.

Der **Europäische Publikumspreis des ArteKino Festivals 2021** ging im Januar 2022 an »Sami, Joe und ich« in der Regie von Karin Heberlein mit Schauspielstudentin **Rabea Lüthi** [6] als »Joe« in einer der drei Titelrollen. Im Schweizer Kino war der Film über drei Freund*innen mit Migrationshintergrund in einer Hochhaussiedlung April 2021 erfolgreich angelaufen. Zuvor lief er im Rahmen des Filmfestivals Max Ophüls Preis 2021 in Saarbrücken.

Till Krüger [7] und **Sar Adina Scheer** [8], Absolvent*innen Schauspiel, sind für **Recherche-Stipendien des Fonds Darstellender Künste** nominiert sowie auch die Alumnae Silva Bieler, Simon Kluth und Joao d'Orey. Gefördert im Sommer 2022 werden über diesen Fonds u.a. die Regie-Student*innen Rafael Ossami Saidy, Julian Mahid Carly, Amanda Lasker-Berlin und Klemens Hegen im Rahmen der #TAKEHEART Residenzen des Projekts »kuhlerampe« am Theater Rampe.

[1]

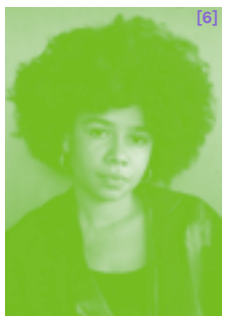
[2]


[3]

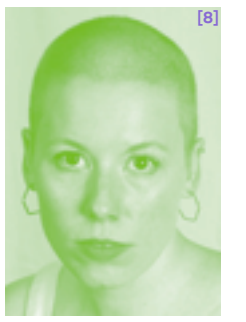
Weitere Auszeichnungen und Preise ↓

[4]

[5]


[6]

[7]


[8]

Gremien
Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH organisiert.

Gesellschafter der ADK:
Land Baden-Württemberg
(Mehrheitsgesellschafter)
Stadt Ludwigsburg
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats:
Dr. Claudia Rose (Ministerialdirigentin), Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Wolfgang Erdle, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Martin Neumaier, Staatsministerium Baden-Württemberg
Renate Schmetz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg
Prof. Thomas Schadt, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
N.N., Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Künstlerischen Fachbeirates:
Anna Bergmann, Schauspieldirektorin am Badischen Staatstheater Karlsruhe
Dr. Ulrike Groos, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
Martina Grohmann, Intendantin Theater Rampe Stuttgart
Prof. Andreas Hykade, Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg
Viktor Schoner, Intendant Staatsoper Stuttgart

Akademie für Darstellende Kunst Baden Württemberg

Impressum

Herausgegeben von der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH
Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
T +49 7141 – 30996 – 0
F +49 7141 – 30996 – 90
info@adk-bw.de
www.adk-bw.de

Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer:
Prof. Ludger Engels

Verwaltungsleiterin:
Diana Zanker (Prokuristin)

Sitz: Ludwigsburg
Amtsgericht Stuttgart: HRB 724415

Redaktion:
Prof. Ludger Engels (V.i.S.d.P.), Dorothea Volke, Claudia Valet, Bettina Georgiou-Vollmer

Redaktionsschluss:
15.08.2022

Gestaltung:
Timm Henger, Fabian Krauss

Änderungen vorbehalten

Fotonachweise

Titel © Wolf Silveri | **1** Ludger Engels und Caspar Weimann © Steven M. Schultz / ADK | **2, 9, 10** © Steven M. Schultz / ADK | **3** © Wolf Silveri | **4** © mehr. isos.nich | **5** »Nomadische Recherche«, transdisziplinäres Projekt im Rahmen von »Neuland», einem Projekt der Stadt Ludwigsburg, Wüstenrot Stiftung, ADK u.a., 2021 © Steven M. Schultz / ADK | **6** Eröffnung Schauspielschultreffen 2022 Ludwigsburg © Wolf Silveri | **7** Morgendliches Warm-UP, Schauspielschultreffen 2022 Ludwigsburg © Wolf Silveri | **8.1.** M. Dumont-Anastassiadou © Simon Kluth | **8.2.** Jan Moritz Müller © Steven M. Schultz / ADK | **8.3.** Jonathan Fiebig © Fynn Engelkes | **8.4.** Tucké Royale (li.) Filmstill © Edition Salzgeber | **8.5.** Amanda Lasker-Berlin © Nora Battenberg | **8.6.** Rabea Lüthi © Imani Fux | **8.7.** Till Krüger © Niklas Vogt | **8.8.** Sar Adina Scheer © Tobias Kopp

Druck:
Offizin Scheufele, Druck & Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier (mit Blauem Engel zertifiziert)

ADK Stimmen / Voices: Carolin Hochleichter

»We Care« Nachhaltigkeit in den Künsten Fonds Ästhetik und Nachhaltigkeit

Hildesheim 2025, die Bewerbung der Stadt und der ganzen Region als Kulturhauptstadt Europas, fragt in seiner Essenz nach einem zukünftigen Welt*kulturen*erbe. Dieses Vorhaben muss im Plural gedacht werden, denn Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind für ein nachhaltiges Miteinander in Zukunft ausschlaggebend. Für die Bewerbung entstand unter dem Titel WE CARE ein künstlerisches Konzept und Programm, das in vier verschiedenen Perspektiven entwickelt, was Kunst und Kultur zur Gestaltung unserer (zukünftigen) Gesellschaften beitragen. Als ländlicher Raum mitten in Europa hat die Region Hildesheim großes Potenzial, zu den entscheidenden Fragen unserer Zeit beizutragen: zwischen Stadt und Land, zwischen unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen, zwischen Lebensanfang und -ende, zwischen künstlicher Intelligenz und menschlichen, pflanzlichen, tierischen und anderen Wesen auf unserem Planeten. Die Frage nach dem zukünftigen Erbe ist dabei eine, die unser Handeln in allen Belangen bestimmen sollte. Solche Fragen können nur mit einem transdisziplinären Ansatz sinnvoll bearbeitet werden, gemeinsam von Künstler*innen und anderen Forscher*innen, Praktiker*innen und Sorgenden. Deshalb brauchen wir unbedingt und jetzt den Fonds Ästhetik und Nachhaltigkeit.

↑ Weitere Infos

»We Care« Nachhaltigkeit in den Künsten versteht die ADK als Teil ihres Auftrages im Kontext der Lehre. Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation ist fest in den Lehrplan der ADK integriert und einer der Themenblöcke des Studienmoduls »Künstlerisches Management. Artistic Producing«.

Carolin Hochleichter, Dramaturgin und Mentorin für Regie an der ADK, hat für die Bewerbung der Stadt Hildesheim als Kulturhauptstadt Europas 2025 unter dem Titel »We Care« ein künstlerisches Konzept und Programm entwickelt. Der folgende Auszug reflektiert Prinzipien und Strategien, die auch für den Auftrag ihrer Lehre an der ADK stehen.

Carolin Hochleichter hat im Mai 2022 das Regiementorat von Christof Nel übernommen und ist ab diesem Studienjahr stellvertretende Studiengangsleitung Dramaturgie.

Campus

ADK

Campus Ludwigsburg

Wo zu Beginn der 1990er Jahre verlassene Kasernenhöfe und Parkplatzbrachen das Bild beherrschten, ist ein einzigartiges Ausbildungszentrum für Theater, Film und Medien gewachsen. Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie, deren Animationsinstitut und das Atelier Ludwigsburg-Paris tragen durch die Spitzenstellung, die sie in ihren jeweiligen Bereichen einnehmen, dazu bei, dass hier im fachspezifischen sowie im interdisziplinären Raum auf höchstem Niveau gearbeitet wird.

Ein zentrales Merkmal des Ludwigsburger Campus liegt in der Autonomie der vier ansässigen Ausbildungsstätten in der Gestaltung ihrer Studieninhalte, während sie zugleich auf zahlreichen Ebenen miteinander verwoben sind. Jede Institution verfügt in ihrem Bereich über erstklassige technische Ausstattung, weitreichende internationale Vernetzung und herausragende Künstler*innen und Praktiker*innen als Lehrende.

Dieses inspirierende Neben- und Miteinander bringt einen interdisziplinären Geist mit sich, der Grenzüberschreitungen zwischen Erzählformen, Genres und Technologien enorm befördert. Die Möglichkeiten umfassen Theater, Film, Animation, neueste digitale Produktionstechniken, transmediale Formate und vieles mehr in einer räumlichen Nähe, die in der europäischen Hochschullandschaft ihresgleichen sucht.

Ein gemeinsames Credo der Institutionen besteht in der starken Projektorientierung des Studiums. Die Student*innen finden neben der Inspiration somit auch die Ressourcen für ihre Vorhaben und sorgen mit ihren vielfältigen und ambitionierten Projekten für ein pulsierendes Campusleben.

Der Ludwigsburger Campus bleibt so ein wichtiger Knotenpunkt für Student*innen und Dozent*innen, Alumni und auch für alle interessierten Ludwigsburger Bürger*innen u.a. mit »Montags an der ADK«, dem Treffpunkt »Campus International« und der Filmreihe »Open House«.

Campus für Ludwigsburg

Eröffnung Studienjahr 2022/23

Campus Ludwigsburg Eröffnung Studienjahr 2022/23

19.09.2022

Festliche Eröffnung
ADK und Filmakademie

11.00 – 13.00 Uhr

Begrüßung durch
Prof. Ludger Engels,
Prof. Thomas Schadt

Eröffnungsgast
Prof. Dr. Ulrike Groos,
Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
Ort: Veranstaltung live, Bühne ADK

Für alle Student*innen und Mitarbeiter*innen der ADK, der FABW und des Animationsinstituts.

14.00 – 15.15 Uhr
Speed-Dating
Ort: Wiese Akademiehof

Alle Erstsemester treffen sich auf der Wiese, welche die Akademie für Darstellende Kunst und die Filmakademie miteinander verbindet. In einem Speed-Dating kommen alle zum ersten Mal direkt miteinander in Kontakt.

15.30 – 17.00 Uhr
»Auftakt nach Maß«
Ort: Albrecht Ade Studio

Ein Campus, vier Institutionen: Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie, das Animationsinstitut und das Atelier Ludwigsburg-Paris. Im Rahmen der Veranstaltung »Auftakt nach Maß« stellen die Akademieleiter den Student*innen des ersten Semesters den Campus vor, stehen für erste Fragen zur Verfügung und übergeben anschließend an die AStA-Vertreter*innen.

17.00 – 18.00 Uhr
Immatrikulation und Einführung IT
Ort: Verwaltungsgebäude Jommelli Haus, 2. Stock, Student*innen-Sekretariat

18 – 19 Uhr
ADK-Vorstellungsrunde mit dem neuen Jahrgang und anschließendem Get-Together
Ort: Probebühne ADK

Campus Ludwigsburg Eröffnungswoche

20. – 23.09.2022

Workshop mit Tinkertank (Jasmin Mertikat, Florian Greth, Johannes May, Eva Schlechte, Julian Jungel) und weiteren Gästen als Impulsgeber*innen (in englischer Sprache)
20.09. ab 13 Uhr
21. – 23.09. jeweils ab 9.30 Uhr
Ort: Gelände, Räumlichkeiten ADK und Filmakademie

ADK und Filmakademie eröffnen das Studienjahr wie auch das Sommersemester mit gemeinsamen Workshops und Veranstaltungen zu aktuellen und virulenten Themen der Zeit. Neben Tinkertank (2021) waren hierfür u.a. das Zentrum für Politische Schönheit (2019: »Widerstand – Künstlerische Strategien – persönliche Verantwortung«) und Rimini-Protokoll (2020: »Mind the Gap«) eingeladen.

Die Eröffnungswoche des Studienjahrs 2022/23 gestaltet Tinkertank.
Die Eröffnung des Sommersemesters ist in Planung.

Tinkertank (www.tinkertank.de) ist ein mobiles und stationäres Kreativlabor, das als Initiative der Interactive Media Foundation (www.interactivemedia-foundation.com) 2013 ins Leben gerufen wurde – mit dem Ziel, Menschen zu kreativen und selbstorganisierten Prozessen der Lösungsfindung zu befähigen und das im Kontext von Technologie, Handwerk, Kultur, Wissenschaft und Digitalisierung. Tinkertank veranstaltet neben Workshops und Sommercamps für Kinder und Jugendliche auch Kreativseminare für und mit Partnern aus Kunst, Kultur und Wirtschaft. Alumni der ADK und FABW sind Gründungs- und Teammitglieder von Tinkertank.
Die Interactive Media Foundation vereint eine umfassende Expertise in den Bereichen Konzept, Storytelling, Theater, Film, Digitales und Produktion. Die Teams experimentieren mit zeitgemäßen Formaten und Ausdrucksformen, um gesellschaftlich relevante Themen aus Kunst, Technik, Gesundheit und Ökologie publikumswirksam umzusetzen.

Ein Campus – vier Institutionen

ADK · FABW · alp atelier ludwigsburg paris

Campus im Austausch

Campusabende | Open Stage

04.11.2022 | 21.04.2023 | 17 – 21 Uhr

Um die bestehenden Netzwerke zu verstärken und das Potential des Campus noch weiter auszubauen, findet pro Semester ein Campusabend statt. Das Programm dieser Veranstaltung stellen die Student*innen gemeinsam mit den AStAe der ADK und der Filmakademie zusammen. Zeitgleich finden keine Lehrveranstaltungen statt.

So entsteht Raum für ungezwungene Begegnungen, den Austausch von Gedanken, Visionen, Projektideen und -vorstellungen, die Möglichkeit, das Feld weiter zu öffnen, Neues oder Gemeinsames entstehen zu lassen: Raum zur Ausweitung des kreativen Felds zu einem Campus der vielfältigen Möglichkeiten.

Weitere Informationen und Termine
→ www.adk-bw.de → www.filmakademie.de

AKA-Pitchings

04.11.2022 | 09.12.2022
27.01.2023 | 21.04.2023 | 26.05.2023
Freitags jeweils ab 10 Uhr
Kurzfristige Ankündigung durch Studienbüro

Die AKA-Pitchings dienen der Teamfindung und geben einen Überblick über aktuelle Themen und Arbeiten. Die im Fünf-Minuten-Takt gepitchten Projekte reichen u. a. von performativen Installationen bis hin zu Theaterstücken oder Festivals, vom Werbe-, Dokumentar-, Animations- bis hin zum Theaterfilm, von Games bis hin zu szenischen Filmen. Die AKA-Pitchings schaffen ein Bewusstsein für die künstlerische Bandbreite und das kreative Spektrum der Projekte, die an der Akademie für Darstellende Kunst, der Filmakademie und ihrem Animationsinstitut entstehen.

Die Teilnahme an allen fünf Pitchings ist für Student*innen der Filmakademie und ihres Animationsinstituts Pflicht. Die Teilnahme ist für Student*innen der ADK einmal im Studienverlauf Pflicht. Ansonsten ist die Teilnahme erwünscht, insofern kein anderer Unterricht betroffen ist.

Aktive Teilnahme am Pitch kann bis zwei Tage vorher angemeldet werden (pitch@filmakademie.de). Organisation: Andrea Macos

Theorie-Montage

Theoretische Grundlagen sind auch an besonders praxisbezogenen Ausbildungsstätten die Basis jeglicher konstruktiver Auseinandersetzung und Ausgangspunkt für künstlerische Behauptungen und Handschriften.

So bietet die ADK mit einem festen Theoriemontag für die Student*innen verschiedener Ausbildungsrichtungen Grundlagen- und Übersichtsseminare aus den Bereichen Ästhetik / Philosophie, Theater-, Film- und Literaturgeschichte an.

Die Student*innen des gesamten Campus haben die Möglichkeit, gemeinsam Grundlagen-, Übersichtsvorlesungen und Übungen zu besuchen, die dann in einzelnen Blockseminaren weiter vertieft werden. Die gemeinsame Ausbildung dient dazu, sich eine gemeinsame Sprache und Wissensbasis anzueignen, die dem Diskurs auf dem Campus zugutekommen soll.

Aufgrund der begrenzten Plätze bitten wir Interessierte, sich vorab bei Angela Staudt (studienbuero@adk-bw.de) anzumelden.

Nomadische Recherche

Die »Nomadische Recherche« ist ein studiengangübergreifendes Projekt unter der spezifischen Anleitung transdisziplinär arbeitender Künstler*innen. Ziel ist es, spartenübergreifend künstlerische Formate, Interventionen und Probetechniken zu erforschen. 2023 ist die »Nomadische Recherche« als Kooperation mit den Schillertagen des Nationaltheaters Mannheim geplant.

2021 fand die »Nomadische Recherche« als transdisziplinäres Projekt der ADK und des Animationsinstituts der Filmakademie im ehemaligen Franck-Areal statt und war eine Veranstaltung im Rahmen von NEULAND, einem gemeinsamen Projekt der Stadt Ludwigsburg und der Wüstenrot Stiftung. Achtzehn Student*innen (Regie, Dramaturgie, Schauspiel) der ADK erarbeiteten in Zusammenarbeit mit elf Student*innen der Filmakademie und ihres Animationsinstituts (Motion Design, Interaktive Medien) performative Projekte für das Areal der ehemaligen Zichorien-Rösterei.

Gemeinsame Lehrangebote

Die Campus-Idee findet ihre konkrete Umsetzung in der Gestaltung der Lehrpläne, welche die wechselseitige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen vorsehen.

Filmakademie-Student*innen können an der ADK an folgenden Lehrveranstaltungen teilnehmen:
→ Theorie-Montag (Lektürekurs Gegenwart & Theatergeschichte / Ästhetik / Poetologie / Theatergeschichte)
→ Machtstrukturen in Kultur, Wissenschaften und Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung
→ Methodik des digitalen Theaters
→ Vergleichende Mediendramaturgie
→ Autor*innen im Fokus
→ Grundlagen Regie (Raum und Bühne / Raum und Klang / Kurzprojekte mit der ABK)
→ Grundlagen Schauspiel
→ Sprechen für Regisseur*innen
→ Praxismodule
→ Szenisches Arbeiten mit Kai Wessel
→ Meisner-Technik und Schauspiel-Workshop mit Kai Wessel
→ Nomadische Recherche / Adaptionen-Workshop

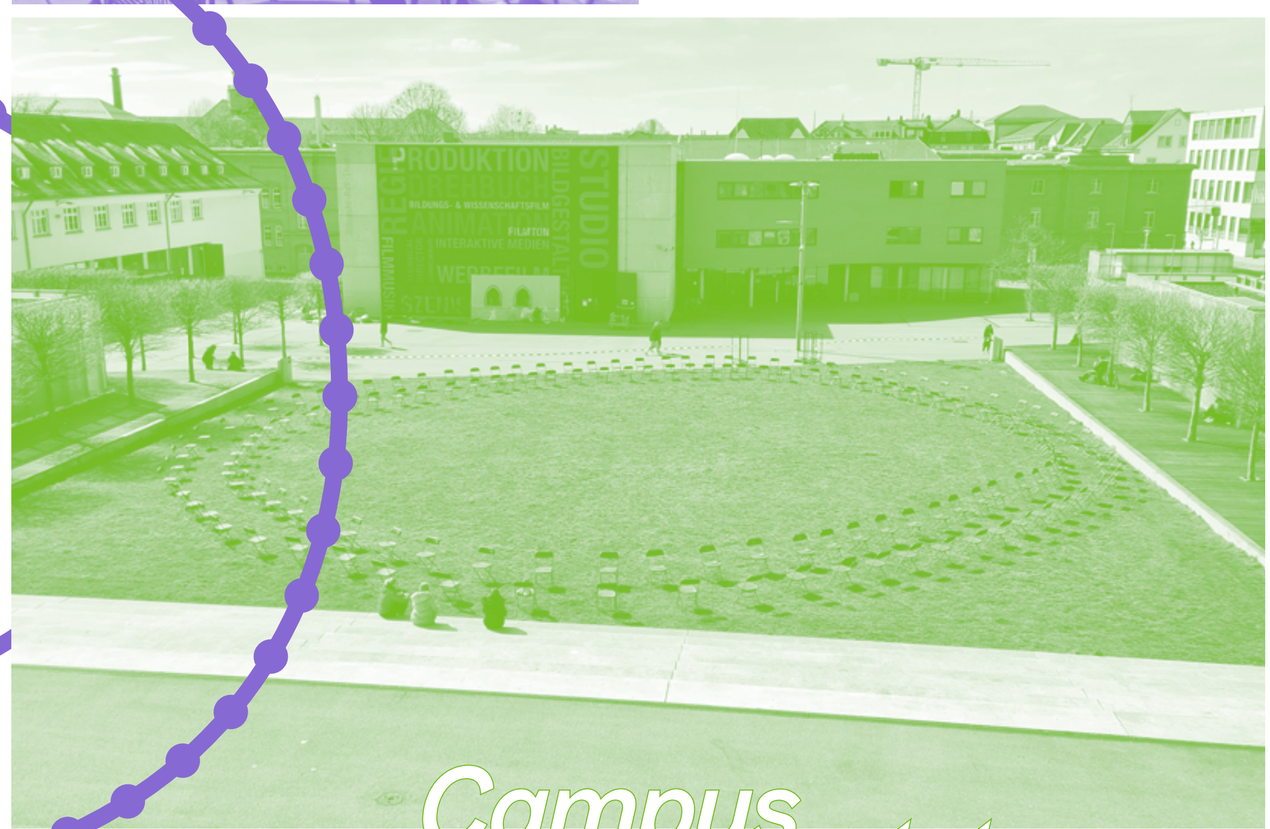
ADK-Student*innen können an der Filmakademie teilnehmen wie folgt:
Regiestudent*innen an
→ Filmgestaltung 2 (FG 2): Einführungswochen und Szenischer Film (ein Semester)
Schauspiel-Student*innen am
→ Inszenierungsworkshop
Alle Student*innen der ADK an
→ Filmgeschichte und -theorie (Nataša von Kopp, Maurice Fitzpatrick, Prof. Dr. Marcus Stiglegger, Lioba Schlösser, PD Dr. habil. Andreas Rauscher)
→ Verschiedene Seminare zu Film- und Mediengeschichte (Teil 1 und Teil 2)

Details zu den Seminaren siehe ADK:
→ www.adk-bw.de
Filmakademie: → Online-Kalender

Interessierte werden gebeten, sich vorab bei Angela Staudt | Studienbüro ADK (angela.staudt@adk-bw.de) Juliane Voigtländer | Studienleitung (juliane.voigtlaender@filmakademie.de) anzumelden.

Kurzgeschichtenband »In der Schwebe«
(Termin in Planung) Premiere des neuen, sechsten Kurzgeschichtenbands der Edition FABW zum Thema »In der Schwebe« mit Lesung ausgewählter Beiträge von Filmakademie und ADK mit anschließendem Get-Together. Erneut haben Studierende und Alumni von Filmakademie und ADK Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema eingereicht.

Bisher erschienen in der Edition FABW, herausgegeben von Michael Achilles unter der Schirmherrschaft von Philipp Keel (Diogenes): »Knapp daneben« (2021), »Sommer« (2020), »Krieg – Vater aller Dinge« (2019), »Neids (2018) und »Schlussstriche« (2017).



Campus vernetzt

»Montags an der ADK«

Aussichten. Einsichten. Gespräche.

26.09.2022 | 14.11.2022 | 19.12.2022
16.01.2023 | 27.02.2023 | Jeweils 20 Uhr

Als öffentliches Nachdenken über aktuelle Debatten und Diskurse verstehen sich die Abende mit hochrangigen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder Expert*innen. Die Reihe wird im Wintersemester fortgesetzt. Den Auftakt macht Sivan Ben Yishai (Autorin und Theaterregisseurin) am 26.09.2022.

Bisherige Gäste (Auswahl): Annett Baumast (Expertin für Kultur und Nachhaltigkeit), Ines de Castro (Direktorin Linden-Museum Stuttgart), Wolfgang Engler (Soziologe und Philosoph, ehem. Rektor der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst-Busch«), Ulrike Groos (Direktorin Kunstmuseum Stuttgart), Josef Hader (Kabarettist und Schauspieler), Lisa Jopt (Schauspielerin, Mitbegründerin des Ensemble-Netzwerks), Philipp Keel (Künstler, Filmemacher, Autor und Verleger), Ulrich Khuon (Intendant Deutsches Theater Berlin, Vorsitzender des Bühnenvereins), Aino Laberenz (Bühnen- und Kostümbildnerin, Leiterin des Festspielhaus Afrika), Matthias Lilienthal (ehem. Intendant der Münchner Kammerspiele), Peter W. Marx (Theaterwissenschaftler), Herfried Münkler (Politikwissenschaftler), Hemal Naik (Doktorand der Abt. Kollektivverhalten am Max Planck Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz), Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreisträgerin für Medizin), Eva Jankowski und France-Elena Damian (Gründerinnen Pro Quote Bühne), Wolf Singer (Hirnforscher), Ülkü Süngün (Bildende Künstlerin), Kay Voges (Schauspiel- und Opern-Regisseur), Julian Warner (Kulturanthropologe und Dramaturg).

Alle Informationen zu den weiteren Gästen → www.adk-bw.de

Treffpunkt »Campus International«

Raum für interkulturelle Begegnungen

Eine Initiative der Student*innen der ADK, Filmakademie und ihres Animationsinstituts.

An ausgewählten Terminen pro Semester werden die ADK und die Filmakademie zu einem Ort der Begegnung und des Kennenlernens unterschiedlicher Kulturen und Künstler*innen. Verschiedene Veranstaltungsformen – Vorträge, Diskussionen, Musik und Get-Togethers – bieten die Gelegenheit, sich auszutauschen und Netzwerke weiter zu verknüpfen. Der einzigartige, kreative Campus und die internationale Ausrichtung der Institutionen bieten mit dem »Treffpunkt Campus International« insbesondere für internationale Student*innen einen Treffpunkt für interkulturelle Begegnungen. In enger Abstimmung mit der Internationalen Fachschaft und den AStAe der FABW und der ADK setzt sich der »Treffpunkt Campus International« für eine stärkere Integration und bessere Kommunikation auf dem Campus und darüber hinaus ein: Er versteht sich als Einladung an alle Menschen, die sich für einen internationalen kulturellen und künstlerischen Austausch interessieren.

Der offene Campus

Ein kreatives, vielfältiges Labor

Studien- und Semesterarbeiten der Student*innen laden dazu ein, die zukünftige Künstler*innenschaft in ihrer Entwicklung zu entdecken und zu begleiten: Öffentliche filmische Semesterpräsentationen, 10 bis 15 Werkstattinszenierungen aus dem »Labor« der ADK-Student*innen, Bachelorarbeiten und Inszenierungen der zweimal jährlich stattfindenden Themenmodule. Zum Ende eines Studienjahres findet alle zwei Jahre das von den Student*innen ausgerichtete internationale, junge Theaterfestival »Furore« statt. Da 2022 an der ADK das bundesweite Schauspielschultreffen stattfand, ist »Furore« für 2023 geplant.

Der offene Campus mit ca. 60 öffentlichen Veranstaltungsabenden gewährt Einblicke in ein kreatives, vielfältiges interdisziplinäres Labor.

Aktuelle Veranstaltungen erfahren Sie über die Websites der Akademien.

ADK_Stimmen / Voices Marius Petrenz

»Theater (...), das ist ein Privileg, aus dem man was machen kann, (...) ein Privileg, das tatsächlich Antriebsmotor von der Gesellschaft sein kann. (...) wir müssen die Gesellschaft immer wieder daran erinnern, dass es (...) Theater braucht, gerade um Lust auf Utopien zu machen, um Realitäten in Frage zu stellen, um Realitäten neu zu beleuchten, um unbequem zu sein, um tatsächlich ein Kraftwerk zu sein, das Demokratien und das Menschheiten vorantreibt, das Gesellschaften verändern kann, denn das kann Theater.«

Aus der Abschlussrede von Marius Petrenz (Student Schauspiel 4. Jahr), Schauspielschultreffen Ludwigsburg 2022

Hochschulkooperation mit der Pädagogischen Hochschule (PH) im WS 2022 | 23

Im Rahmen des Masterstudiengangs »Kulturelle Bildung« setzen die ADK und die Filmakademie die Zusammenarbeit mit der PH Ludwigsburg fort.

PH-Student*innen können an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

ADK
→ **Theatergeschichte** Beginn 26.09.2022, montags (14.45 – 16.15 Uhr)
→ **Internationales Politisches Theater** Termine in Planung, freitags (9 – 13.30 Uhr), samstags (17 – 21 Uhr)
Anmeldung per E-Mail an studienbuero@adk-bw.de
Details zu den Seminaren siehe ADK → www.adk-bw.de

Filmakademie
→ **Ingmar Bergman, Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur (Maurice Fitzpatrick)**
Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt. 22. – 23.09.2022
→ **Heldinnen mit Schwert: Entwicklung der Frauenfiguren in den sogenannten Samurai-Filmen: Von Zuschauerinnen zu Kämpferinnen. Emanzipation im japanischen Kino? Entwicklung und Einfluss auf das amerikanische Kino (Nataša von Kopp)** 20. – 21.09.2022
→ **Claire Denis (Filmregisseurin)(Prof. Dr. Marcus Stiglegger)** 26. – 27.09.2022
→ **Queer Cinema History – Zur Theorie und Entwicklung des Queer Cinema (Lioba Schlösser)** 18. – 19.11.2022
→ **Spiel / Film – Konvergenzen zwischen Leinwand und Bildschirm (Dr. Andreas Rauscher)** 10. – 11.02.2023
→ **Reihe ETHISCHE FILMWAHRNEHMUNG**
(Workshops, Panels und Seminare an FABW / PH)
Abwechselnd finden Workshops, Panels und Seminare an der FABW und an der PH statt.
Die Termine und Orte werden per E-Mail angekündigt.
20.10.2022 / 17.00 – 19.30 Uhr
AUFTAKT: Kino Caligari, FABW
Anmeldung und weitere Informationen jeweils per E-Mail an:
studienleitung@filmakademie.de (für Veranstaltungen an der FABW) und thomas.wilke@ph-ludwigsburg.de (für Veranstaltungen an der PH)

ADK-Student*innen und Filmakademie-Student*innen können an folgenden Veranstaltungen der PH teilnehmen:

Vorlesungszeitraum: 18.10.2022 – 04.02.2023

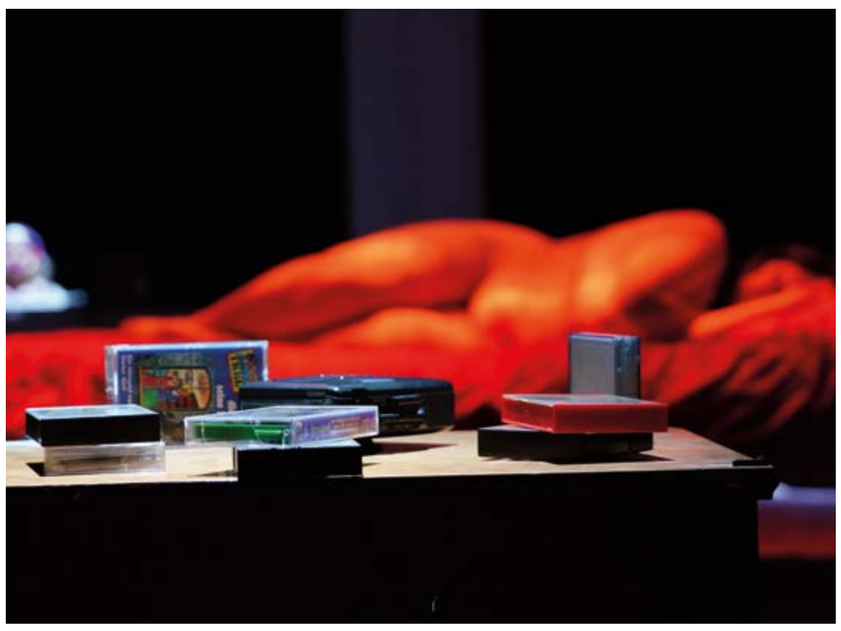
→ **Soziologie der Lebensalter (Anja Hartung-Griemberg)** dienstags (10.15 – 11.45 Uhr)
Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail an: hartunggriemberg@ph-ludwigsburg.de

→ **Theorien der Medienbildung** donnerstags (10.15 – 11.45 Uhr)
→ **Filmbildung** dienstags (14.15 – 15.45 Uhr)
Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail an:
thomas.wilke@ph-ludwigsburg.de

Die Veranstaltungen im Sommersemester werden von den Studienbüros bekannt gegeben.

Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer: Prof. Ludger Engels | Verwaltungsleiterin: ppa. Diana Zanker | Änderungen vorbehalten | Illustration: © Trigal Sandberger Cañas, aus »Dokumentation« Schauspielschultreffen Ludwigsburg 2022, von Trigal Sandberger Cañas (Studentin Schauspiel 2. Jahr) | Fotonachweise (von links nach rechts, von oben nach unten): Copyright falls nicht anders angeführt © Steven M. Schultz | Titel: Szenenstudium, Franck-Areal Ludwigsburg, Mai 2022 | Innen: Blick Richtung ADK und Bühnenturm, Eröffnung Studienjahr 2022 | Workshop-Tag, Schauspielschultreffen 2022 © Wolf Silveri | Blick Richtung FABW, Eröffnung Studienjahr 2022

ADK



Studieninhalte

Grundlagen Regie
• Regieseminar I – IV • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Raum und Bühne • Theater und Medien • Grundlagen Regie • Raum und Bewegung • Regielabor

Grundlagen Film
• Filmgestaltung II (Filmakademie)

Grundlagen Schauspiel
• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Terminologie des Bühnenhandwerks • Szenisches Spieltraining

Konzept- und Inszenierungsarbeit
• Kurzprojekte mit der ABK • Themenmodul A Praxis • Themenmodul B Praxis • Reflexion (DasArts Methode) • Turbooper (ABK) • Nomadische Recherche • Biopic Vorbereitung • Biopic • Bachelorvorbereitung • Freies Projekt • Raum und Klang

Theorie & Geschichte des Theaters
• Methoden des digitalen Theaters • Ästhetik • Geschichte der Regie- und Schauspielerpersönlichkeiten • Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Lektürekurs Vertiefung • Inszenierungsanalyse • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte – Kooperation mit ABK Stuttgart • Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln • Themenmodul A Theorie • Themenmodul B Theorie • Wort und Wirkung • Interdisziplinäres Projekt

Künstlerisches Management
• Kuratieren • Networking • Praxis kultureller Vermittlung; Presse / Marketing / Social Media • Rechte und Pflichten • Rhetorik in der Präsentation • Zukunftscoaching

Bachelor
• Bachelorinszenierung • Bachelorarbeit schriftlich

ADK Stimmen / Voices David Smith

Aus »John«, von David Smith (3. Studienjahr Schauspiel)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

»Ich hab mir Sorgen gemacht!« sagte ich und umarmte ihn unbeholfen. Als er nicht reagierte, ließ ich ab von ihm. Es waren seine Augen, etwas war mit seinen Augen geschehen. Man hatte sie stumpf geschliffen. Seine Lippen zitterten ein wenig, als wollte er etwas sagen. Dann zuckte er mit den Schultern und murmelte leise ein paar unverständliche Entschuldigungen. Zu meiner Erleichterung wendete er seinen Blick ab und betrachtete müde die Spitzen seiner Stiefel und den Saum seiner Hose. Ich trat einen Schritt zurück in die Wohnung und ließ ihn eintreten.

Der Studiengang Regie an der ADK stellt sich dem im stetigen Wandel befindenden Begriff der Darstellenden Kunst: Die Grenzen des Theaters zu anderen Künsten werden durchlässiger. Die Inhalte sind zunehmend von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und den schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft bestimmt. Der Begriff der Regie und das Selbstverständnis der*s Regisseur*in sind Teil dieses Wandels.

Das vierjährige Studium der Regie reagiert auf diese sich permanent verändernden Anforderungen mit einer praxisorientierten Ausbildung und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit. Neben der Lehre theoretischer Grundlagen konzentriert sich das Studium auf die Arbeit an der Szene, auf transdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten und die zahlreichen Dimensionen der Autor*innenschaft. In sieben praktischen Arbeiten besteht die Möglichkeit, alle Formate der Darstellenden Künste und des Films – klassische Bühnenprojekte, Raumbühne, Installation, diverse Performanceformate, Hörspiel, Spielfilm, digitale Medien – zu erproben. Das variable Theater der ADK und seine vielen Probenräume, das Tonstudio, das Studio der Filmakademie, alte Fabrikgebäude und die Stadtlandschaft Ludwigsburgs stehen dafür zur Verfügung. Daneben sind Fragen der veränderten Lesarten des traditionellen Literaturkanons, der Umgang mit Rollenmustern und zunehmend transkulturelle Aspekte Themen der künstlerischen Forschung.

Das gesamte Studium wird bestimmt durch die intensive Zusammenarbeit mit allen Studiengängen der ADK, der Filmakademie sowie den Bühnen- und Kostümbildklassen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Hochschule für Bildende Künste Dresden, der Hochschule Hannover, der Kunstakademie Düsseldorf, der Akademie der Bildenden Künste Wien, der Akademie der Bildenden Künste München, der Toneelacademie Maastricht, der Haute École des Arts du Rhin Strasbourg und der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht.

Künstlerische Arbeiten entstehen regelmäßig mit Kooperationspartner*innen. Neben der Filmakademie auf dem Campus und der Stadt Ludwigsburg sind das die Staatstheater in Stuttgart und Karlsruhe sowie das Nationaltheater Mannheim. In diesem Jahr entstehen darüber hinaus Arbeiten am Dramaten in Stockholm mit Freeszfe Budapest, sowie an den Landesbühnen Memmingen mit UDK Berlin und Theaterakademie August Everding München.

Zu den ausführlichen Informationen zum Studiengang →

Ich habe eine Wölfin getroffen. Sie war viel kleiner als gedacht. Ich habe eine Wölfin getroffen. Sie hatte ein wunderschönes Fell und glänzte in der Abendsonne. Als ich näherkam, erkannte ich, dass sie mich schon längst gesehen und mit ihren Tentakeln eingefangen hatte. Ich blickte sie an, unter den schweren Ästen einer Tanne lag sie fast reglos und ließ ihren Blick in die Ferne fallen. Ich habe eine Wölfin getroffen, die mich schon längst gefunden hatte. Zwei unterschiedliche Augenfarben, tief wie das Meer, unendlich wie der Himmel. Zwei Sterne, die wie ein Spätsommer Nachmittag auf dem Gesicht liegen, ruhig und in sich ruhend, fast gelangweilt. Ich habe eine Wölfin getroffen. Die Wölfin und ich haben eine sehr lange Zeit nebeneinander gelegen. Es waren circa siebeneinhalb Jahre. Es wurde kalt, dann wieder warm, dann wieder kalt. Die Wölfin war immer an meiner Seite. Treu, still, heulend und gewaltvoll. Ich habe eine Wölfin getroffen. Die mir keinen Menschen ersetzt. Die Spitzen des Fells wie Glühwürmchen leuchteten uns die dunklen Wege, wir zogen durch fremde Städte und schielten dem Horizont entgegen. Die Straßen schienen immer weiter, endlos aufwärts zu ragen. Wir trugen uns gegenseitig, wenn die Erschöpfung um sich griff. Das Meer wollte die Wölfin sehen, zum Meer heulte sie jede Nacht. Ich habe eine Wölfin getroffen. Ihre Tatzen tanzten auf dem Asphalt, brennend, wenn die Sonne denselben fast zum Schmelzen brachte, zitternd und taub auf den winterlichen Eisflächen. Auf allen vieren mäanderten wir durch diese Welt. Es brauchte nichts, außer uns. Unsere Blicke auf all der Welt. Ich habe eine Wölfin getroffen. Wir schauen auf diese vielen Gleise, in viele Richtungen, auch in eine andere Dimension, nach oben, aus dem Bild raus, in die Zuschauer*in hinein und wenn wir lange genug hinsehen, dann erscheint dort das Meer. Es zieht uns an, magnetisch, die Krümmung der Welt lässt uns hinein brechen. Die Wölfin ist vor gegangen, ich sehe sie in den Wogen, wie ein Segelschiff schlägt sie gegen die Strömung an. Ich habe eine Wölfin getroffen. Die schwimmen kann wie ein Delfin, sie überschlägt sich fast und taucht erneut ein, in dieses Ungetüm, Leben. Ich sitze auf dem nassen Sand und schaue ihr zu, wie sie Fangen spielt mit der Wucht der Wellen. Zwischendurch sehe ich nur noch die Spitze ihres Schwanzes, segelgleich aus dem Wasser ragen. Dann springt sie mit allen vieren mir entgegen und wir liegen erneut, wie Schwämme, vollgesogen, nebeneinander und halten uns die Pfoten. Ich habe eine Wölfin getroffen. Dass dieser Tod mich nicht vollständig vernichtet heißt, dass ich entschlossen bin zu leben, verzweifelt, wahnsinnig entschlossen, und dass deshalb die Angst vor meinem eigenen Tod ständig da ist, um keinen Fingerbreit gewichen.

ADK. Stimmen / Voices Heinrich Horwitz

Aus »Wolfsgesänge«, von Heinrich Horwitz, Dozent*in Regie an der ADK

»Wolfsgesänge« ist eine Arbeit von Sarah Nemtsov mit Videoarbeiten von Rosa Wernecke und Heinrich Horwitz. Die Arbeit begann damit, eine visuelle Ebene für eine Komposition zu kreieren. Der Text entstand erst Jahre später als Auftrag des Deutschlandfunk, mit einer Radioversion von Sarah Nemtsovs Werken. »Wolfsgesänge« war eine der ersten interdisziplinären Arbeiten von Heinrich Horwitz mit einer Komponistin, einer Videodesignerin, einem Hund, einer Konzeption für einen szenischen Abend, der dann auf Grund von Covid zu einem Hörspiel wurde.

Leitung | Mentor*innen

Leitung	N. N.
Mentor 1. Studienjahr	Tomáš Zielinski
Mentor 2. Studienjahr	Tucké Royale
Mentorin 3. Studienjahr	Carolin Hochleichter
Mentor 4. Studienjahr	Ludger Engels

Studienbüro

Studienbüro	Angela Staudt
Prüfungsamt	Angela Staudt

Studienzeiten 2022 – 23

Beginn	19.09.2022
Campus-Eröffnung	19.09.2022
Wintersemester	19.09.2022 – 12.03.2023
Sommersemester	11.04.2023 – 29.07.2023
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2022
Allerheiligen	01.11.2022
Weihnachtsferien	23.12.2022 – 08.01.2023*
Semesterferien	13.03.2023 – 10.04.2023*
Karfreitag	07.04.2023
Ostermontag	10.04.2023
Maifeiertag	01.05.2023
Christi Himmelfahrt	18.05.2023
Pfingstmontag	29.05.2023
Fronleichnam	08.06.2023

* Verschiebungen möglich

Zu den Lehrenden / Dozierenden →

Absolvent*innen 2023

Jonas Arndt (he/they)
Paul Auls (he/him)
Linda Bockmeyer ()
Nandi Nastasja ()

Die vier Regie-Bachelorarbeiten werden im ersten Halbjahr 2023 im Franck-Areal (J. Arndt), am Schauspiel Stuttgart (P. Auls) und an der ADK (L. Bockmeyer) sowie als Film in Kooperation mit der Filmakademie (N. Nastasja) zu sehen sein.

Zu den Absolvent*innen →

HIER BEWERBEN

ADK. Stimmen / Voices Christof Nel

Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer: Prof. Ludger Engels | Verwaltungsleiterin: ppa. Diana Zanker | Änderungen vorbehalten | Fotonachweise (von links nach rechts, von oben nach unten): Copyright falls nicht anders angeführt © Steven M. Schultz, ADK | Titel: »Jonah wird von einem Wal gefressen...« Biopic von/mit Jonas Arndt, 2021 | Innen: »REM. Eine Langzeitdokumentation« Biopic von/mit Linda Bockmeyer, 2021 | Detail aus: »Lovers on Ice« Eine Collage nach Shakespeare; R: Jonas Arndt, 2022 | Han Nguyen, Justin Leontine Woschni, Ambritt Faubel, Nicolas Schwarzbürger und Solveig Eger, in: »Sommernachtsträume« Ein dissonantes Musiktheater n. Shakespeare, R: Paul Auls, 2022 | Christof Nel © Nic Schölzel | »Hundejahre« Biopic von/mit Nandi Nastasja, 2021

Wenn ich nach vielen Jahren Regie-Mentorat zurückschau, wenn ich mich frage, was für mich das Wesentliche war, bin ich überrascht, dass für mich nicht so sehr die vielen schönen Theater-Momente in den Vordergrund kommen. Nein. Das wirklich Wesentliche waren in meinen Augen bestimmte Momente, die sich im vierjährigen Lernen im Prozess ereigneten. Es ist schwer zu beschreiben. Plötzlich hatte sich etwas verändert. Nach verschiedensten Experimenten. Fingerübungen, Momenten der Angst, Erfahrungen mit dem, was Scheitern genannt wird (was aber oft ein wichtiges Samenkorn in sich barg), Konflikten mit Spieler*innen, glücklichen Versuchen in Gruppen, Erfahren von Grenzen, Reflexionen, immer neuen Anläufen, Versuchen, Experimenten, Verrenkungen; war er plötzlich da, der Moment, wo sich etwas eingerenkt hat. Eine Ruhe. So etwas wie eine Gewissheit: Ich bin bei mir angekommen. Ich habe den Beginn meines roten Fadens in der Hand. AHA. Da also stehe ich. Ich muss mich nicht erklären. Es gibt nichts zu rechtfertigen. Ich habe eine Ahnung geschenkt bekommen... Von meiner eigenen Richtung. Etwas Grundlegendes ändert sich... .

Ich durfte diese Momente bei jeder, jedem der Regiestudierenden, die ich als ihr Mentor begleitete, miterleben. Sie ereigneten sich zu den unterschiedlichsten Zeiten im Studium. Und das Schöne war die große Verschiedenheit, die aus diesen Momenten herauswuchs. Ganz unterschiedliche Wege, was ›für mich‹ Theater, Darstellende Kunst im öffentlichen Raum sein wird. Es waren Momente auf Proben, in Gesprächen. Zwischen Worten. In Bildern, oft im Schweigen. ›Ich übernehme jetzt Führung. Ich komme in Kontakt mit meiner Autonomie... Ich ahne, was meine Richtung ist... Ich bin mein Kompass...‹ Aus dieser Erfahrung von Autonomie erwächst oft – so habe ich das erlebt – eine ganz besondere, gerichtete theatrale Tatkraft, Präzision... .

Eine Energie, die sich auf den Weg macht, der die Zukunft gehört. ›Ich weiß, dass ich so sein darf, wie ich bin. Dass ich das sagen darf, was ich zu sagen habe. Dass ich ganz eigen bin und dass meine künstlerische Sprache in ihrer Unverwechselbarkeit gehört wird.‹

Die Regie-Ausbildung an der ADK bietet den Studierenden, wenn sie aufgenommen worden sind, als Wichtigstes in hohem Maße Geduld an. Geduld, die weiß, dass diese Momente kommen werden. Sie bietet eine grundsätzliche Neugier auf Verschiedenheit, Diversität an. Und eine grundsätzliche Liebe zur Autonomie. Ich bin von einem guten Platz weggegangen. Ich war gerne dort.«

Christof Nel, bis Juli 2022 Dozent und Mentor Regie

Regie (Bachelor of Arts)

Schauspiel (Bachelor of Arts)

Das Schauspielstudium zielt auf die künstlerische Autonomie der Studen*innen. Künstlerische Identität, Autor*innenschaft und Eigenverantwortung werden gefördert und trainiert. Selbständigkeit im Arbeitsprozess, das vertiefende Interesse an Stoffen und Themen, Kritikfähigkeit, Reflexionsvermögen sowie ein grundlegendes Verständnis für Ensemblearbeit sind wesentliche Elemente der schauspielerischen Ausbildung an der ADK.

Das Schauspielcurriculum der ADK ist so aufgebaut, dass die Student*innen am Ende des Studiums eine Befähigung für eine professionelle Ausübung des Schauspielberufes erlangt haben. Die Ausbildung orientiert sich im weitesten Sinne an den vielfältigen Ausdrucks- und Organisationsformen des zeitgenössischen Sprechtheaters, den Anforderungen des Filmmarkts und Fernsehgeschäfts, der Kameraarbeit und der Diversität von Performancepraktiken.

Die künstlerischen Hauptfächer gewährleisten fundierte Kompetenzen und Sicherheit im Umgang mit Texten, im klassischen Monolog- und Szenenstudium, in Jahrgangsinszenierungen und Projektentwicklungen.

Das Ausbilden und Trainieren der Stimme, das Erlernen von Sprech- und Atemtechniken, die Entwicklung musikalischer Begabungen und das Trainieren körperlicher Fähigkeiten bilden die handwerkliche Basis für die Arbeit der Schauspieler*innen.

Getreu dem Gründungsmotto der ADK »Bildet Banden« überschneidet und ergänzt sich die Arbeit der Schauspielstudent*innen regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild (Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und andere). Regie-, Dramaturgie- und Schauspielstudent*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte, Schauspielstudent*innen spielen ab dem 2. Studienjahr regelmäßig in den Regieübungen und Abschlussinszenierungen ihrer Regiekommiliton*innen.

Die Schauspielausbildung wird ergänzt durch Impulse in Form von Arbeitserfahrungen, die auf andere Theaterformen verweisen. Physical Theatre, Tanz, Performance-Formate, Dokumentartheater. Diese Impulse finden verteilt über die acht Semester des Studiums statt.

Nach bestandener Aufnahmeprüfung werden acht bis zwölf Schauspielstudent*innen über acht Semester im Jahrgangsverbund ausgebildet. Es wird mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen.

Zu den ausführlichen Informationen zum Studiengang →

Studieninhalte

Körpertraining
• Aikido • Tanz I • Tanz II • Kontaktimprovisation • Sprech- & Musiktraining • Körperstimmtraining • Sprecherziehung • Gesangsunterricht / Chor • Stimme & Gesang

Schauspieltraining
• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen • Szenisches Spieltraining • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance • Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle • Szenenstudium Dialog / Kontaktimprovisation • Performing Body • Ensemble & Persönlichkeit • Szenenstudium Kompakt • Szenen & Monologe • Clownsworkshop • Nomadische Recherche • Themenmodul A • Themenmodul B • Gesangswoche • Absolventen*innen-Vorspiel • Hörspiel-Workshop • Reflexion (DasArts-Methode) • Tanz

Filmschauspieltraining
• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I • Film II: Filmcoaching I • Film II: Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet • Film III: Filmcoaching II und Chubbuck-Technik • Film III: Szenische Arbeiten • Film III: Meisner Technik II • Film III: Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III • Film IV: Filmcoaching III • Film IV: Dreharbeiten • Film IV: Casting

Theorie & Geschichte des Theaters
• Künstlerisches Management • Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I • Filmseminar II Geschichte der Regie- und Schauspielerpersönlichkeit • Theorie Themenmodul A • Theorie Themenmodul B • Rhetorik • Methoden des digitalen Theaters • Machtstrukturen in Kunst, Kultur und Wissenschaften • Genderge-rechtigkeit, Diversität und Gleichstellung

Bachelorprüfung
• Praktische Bachelorinszenierung • Schriftliche Bachelorarbeit

HIER BEWERBEN

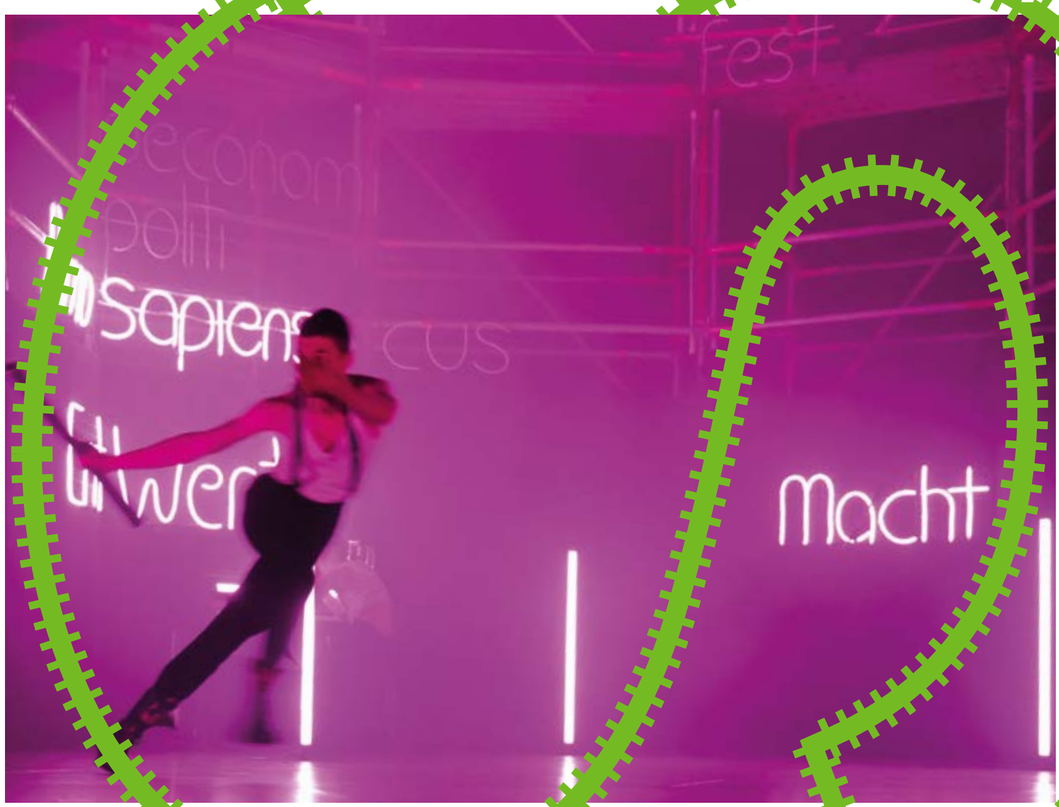
Fynn Engelkes (he/him)
Annbritt Faubel (she/her)
Jonathan Fiebig (he/him)
Patricia Franke (she/her)
Tabea Mewis (she/her)
Han Nguyen (they/name)
Marius Petrenz ()
Fariborz Rahnama (he/him)
David Smith (he/him)
Rahel Stork (she/her)
Fabienne ten Thije (they/name)
Justin Leontine Woschni ((they/name)
Cansu Yildiz ()

Absolvent*innen 2023

Die diesjährigen Absolvent*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent*innen 2023 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.

Zu den Absolvent*innen →

Die Schauspielausbildung Film



Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums in Ludwigsburg und in ihrer Vielschichtigkeit und Tiefe eine Besonderheit in der Landschaft der Hochschulen für Darstellende Kunst.

Die Filmschauspielausbildung durchzieht alle acht Semester und reicht von Grunderfahrungen vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh- oder Kinofilmformaten. In der Filmschauspielausbildung inbegriffen sind Begegnungen mit den Student*innen der Filmakademie. So werden Arbeitszusammenhänge gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.

Zu weiteren Informationen →

ADK Stimmen / Voices

Ruby Ann Rawson

(...) Ein leichter offbeat setzt ein. Die Angst vor den bevorstehenden Schmerzen hat mich zur Strecke gebracht – auf den Boden. Ich habe mich auf ihn gelegt, weil er das Härteste war, das ich finden konnte. Allerdings hat das Holz Ritzen, in die mein zerfließender Körper dringen würde und aus denen es schwer wäre, mich später wieder selbst herauszukratzen. Um dieses Problem kümmere ich mich jetzt aber nicht, das hebe ich mir für später auf. I have 99 problems und Deutschrap ist keins davon. Laut meines Perioden-Trackers, meines digitalen Menstruationskalenders, müsste ich in genau 44 Sekunden meine Tage bekommen. Gut, dass ich mich ungewollt schon mal in Position gebracht habe. Vielleicht spricht meine Tracking App inzwischen direkt zu meinem Körper, ohne den unnötigen Zwischenschritt durch mein Bewusstsein zu gehen. Mein Tracker weiß alles über mich. Wann ich masturbiere, wann ich Lust auf Sex habe und wann ich schlecht gelaunt bin, und das finde ich total praktisch. Denn dank meiner gespeicherten Informationen, die auf dem Server irgendeines Unternehmens gesammelt und verkauft werden, bekomme ich personifizierte Werbung. Was mich dann aber doch enttäuscht, ist, dass ich dauernd Werbung für Kinderwunschkliniken bekomme und meine Tracking App sollte doch wirklich wissen, dass ich momentan absolut kein Kind möchte. (...)

Die high heads setzen ein. Das Licht um mich herum wird heller und wärmer. Ich spüre, wie sich meine Körperbehaarung aufrichtet und ich Gänsehaut bekomme. Eine angenehme Hitze breitet sich in meinem Unterleib aus, welche von einem Stretchen begleitet wird. Ich fühle mich wie ... wie ... as if somebody is licking my vulva like ... like I imagine somebody really good would lick it (...)

Der offbeat hat sich in French house verwandelt und scheint aus einer High Quality Dolby Surround 5.1 zu strömen. Meine Hüfte bewegt sich automatisiert von links nach rechts und reibt sich am Holz. Ich bemerke es, aber ändere daran nichts. Rote Wellen von Sand bewegen sich über meinen Rücken hinweg. Die einzelnen Sandkörner vibrieren auf meiner Hautoberfläche und stimulieren meine Wirbelsäule, sich ebenfalls wie eine Schlange zu winden. Ich schreie auf. Etwas Stachelartiges bohrt sich in meine rechte Schulter. Immer mehr kleine Nadeln piksen in mich ein und ich versuche, all meine Kraft zusammenzunehmen, um endlich meine Augen zu öffnen und an die Oberfläche der Realität zurückzurudern. Mit unendlich viel Anstrengung reiße ich meine Augen auf. Ich sehe wie durch ein Milchglasfenster, wie sich etwas rosafarben Fleischig-Weiches an meinem Kaktus auf der Fensterbank reibt. Es ist meine Vulva. Und jetzt springt sie weiter und masturbiert mit meinem Flokatiteppich. So, this is what this guru meant. Mein Schmerz hat sich von mir befreit and is having fun without me.

Aus: »Menstruationsgeschichten langweilen mich«, von Ruby Ann Rawson (Absolventin Schauspiel)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

Julian Moritz

Sad and silent fahre ich mit dem Fahrrad über das mich schüttelnde Kopfsteinpflaster. Tröpfelnd nasser Nieselregen auf Kreuzberger Asphalt. Leider ist mein Abend schon vorbei. Auftreibender Start in einen Höhentaumel gleich Fehlanzeige! Ich bin schon spät dran, trete wie verrückt in die Pedale und muss zurück zu der Person, von der ich gern behaupten würde, dass sie meine glückliche Beschleunigung ist, doch die mich heute mal wieder eher ausbremst. (...)

Heulen, berührt werden, in der Vorstellungskraft mit Fantasiemenschen schlafen, wieder berieseln sich mit stupidem Zeugs, alles immer im Wechsel, Reihenfolge variabel besetzbar. Ich werde fast blöd von diesem Alleinsein mit mir und in mir selbst, was für mich wohl folglich dafür steht, dass es besser Keinsein heißen sollte. Wonach mir der Sinn steht, wenn ich so tief hineinhorche in den Appetit, der sich heute mal wieder nicht auf Eiscreme beschränkt? Es sind die Pornos meines Kopfkinos, die endliche Realität werden sollen, die nur schwer zu bändigende Lust, den Alltag nicht nur mehr mit Fantasien runterzumagern, sondern mit Wirklichkeit zu füttern. Dabei schraubte ich doch permanent an meinen Ansprüchen, drehe sie so winzig klein und sehe jede doch so minimal überraschend penetrierende Wallung im Alltag als wahnsinnig opulentes Ereignis an.

Aus »Eigentlich schmecke ich nichts mehr. Mein Mund ist Salz.«, von Julian Moritz (Absolvent Schauspiel)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

Art Crossers. Borders.

Ukrainische Schauspielschulklasse der ADK und HDMK Stuttgart

Anfang April hatte sich die ADK entschlossen, einen an uns gerichteten Hilferuf zu beantworten und sieben Student*innen im Fach Schauspiel aus der State Academy of Culture in Charkiw aufzunehmen. Durch diverse Briefe, die per Kurier direkt in die Ukraine gebracht wurden, ist es gelungen, die Student*innen an der ADK aufzunehmen. Gemeinsam mit der HMDK Stuttgart, die drei Student*innen aus Kiew aufgenommen hat, haben wir eine Artist-at-Risk-Class eröffnet.

Ein eigener Stundenplan mit Unterrichten u.a. in Körperarbeit, Improvisation und Masken- und Puppenspiel wird seit April in Stuttgart und an der ADK angeboten. Darüber hinaus entwickeln die Student*innen gemeinsam mit Dozent*innen via Internet ihre Abschlussarbeit. Neben der Lehre sind vor allem die Betreuung des Alltags, Ämtergänge, Wohnungssuche etc. eine große Aufgabe. Die Unterrichte sind freiwillige, unbezahlte Angebote der Dozent*innen. Eine große Hilfsbereitschaft kam von den Student*innen. In den ersten Wochen wurde jeden Abend an der ADK ein Abendessen gekocht. Das war in erste Linie ein sozialer Anlaufpunkt und diente der Eingliederung in die ADK und in die Stadt. Die Karlskaserne stellte sehr schnell einen großen Probenraum kostenlos zur Verfügung.

Die Stadtgesellschaft hat unseren Aufruf nach kostenlosem Wohnraum umgehend mit vielen Angeboten beantwortet. Die Gastgeberfamilien haben neben dem Wohnraum viele Hilfestellungen im Alltag übernommen. Das unkomplizierte Miteinander dieser vielen Menschen und Institutionen ist eine Motivation für alle gewesen und eröffnete den ukrainischen Gästen einen Schutzraum, in dem sie über ihre oftmals traumatischen Erlebnisse mehr und mehr auch berichten konnten.

Leitung | Mentor*innen

Leitung	Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Wulf Twiehaus
Mentorin 1. Studienjahr	Antje Siebers
Mentor 2. Studienjahr	Wulf Twiehaus
Mentor*innen 3. Studienjahr	Anne G. Weber
	Caspar Weimann
Mentor 4. Studienjahr	Benedikt Haubrich
Filmschauspiel (Leitung)	Kai Wessel

← Zu den Lehrenden / Dozierenden

Studienbüro

Studienbüro	Dr. Claudia Wolf
Prüfungsamt	Angela Staudt

Studienzeiten 2022 – 23

Beginn	19.09.2022
Campus-Eröffnung	19.09.2022
Wintersemester	19.09.2022 – 12.03.2023
Sommersemester	11.04.2023 – 29.07.2023
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2022
Allerheiligen	01.11.2022
Weihnachtsferien	23.12.2022 – 08.01.2023*
Semesterferien	13.03.2023 – 10.04.2023*
Karfreitag	07.04.2023
Ostermontag	10.04.2023
Maifeiertag	01.05.2023
Christi Himmelfahrt	18.05.2023
Pfingstmontag	29.05.2023
Fronleichnam	08.06.2023

* Verschiebungen möglich

»Ensemble«: Schauspielschultreffen 2022 Ludwigsburg

Sieben Tage, 32 Vorstellungen, 150 Student*innen auf der Bühne, 19 Akademien, Workshops und Feedbackgespräche: 2022 war die ADK Gastgeberin des Bundeswettbewerbs deutschsprachiger Schauspielstudierender.

»Ein Fest der friedlichen Auseinandersetzung über unsere Profession, unsere künstlerischen Mittel und Ausdrucksformen und die Zukunft (...) die Relevanz des Schauspielens und die der Darstellenden Kunst.« Benedikt Haubrich, Studiengangsleiter

»Ensemble meint Gesamtheit, Einheit. Die darstellenden Künste und ihre Arbeiten sind Künste des Miteinanders.« Ludger Engels, Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer ADK

Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer: Prof. Ludger Engels | Verwaltungsleiterin: ppa. Diana Zanker | Änderungen vorbehalten | Illustration: © Trigal Sandberger Cañas, aus: »Dokumentation«, Schauspielschultreffen Ludwigsburg 2022, von Trigal Sandberger Cañas (Studentin Schauspiel, 2. Jahr) | Fotonachweise (von links nach rechts, von oben nach unten): Copyright falls nicht anders angeführt © Steven M. Schultz, ADK | Titelmotiv: Szenenstudium 2022 (Lara Maria Humm, Alex Junge) | Innenteil: David Zico Krohne | Marius Petrenz, in santigone. ein requieme von Th. Köck n. Sophokles, R: Damiàn Diaboha, 2021 | Ruby Ann Rawson | Patricia Franke, Joscha Eißen, in: »Wenn wir Toten erwachen« Ein dramatischer Epilog von Henrik Ibsen, R: Paul Auls | Clara Luna Deina u. Marius Petrenz © Wolf Silveri

Dramaturgie

Dramaturg*in als Mittler*in und Multi-Tasker*in: Dramaturg*innen entwickeln Ideen zu künstlerischen Projekten, blicken anschließend mit kritischer Distanz auf das entstehende Projekt und seine künstlerische Absicht und Entwicklung und vertreten den Anspruch von gesellschaftlichen und politischen Kontexten sowohl innerhalb von Institutionen und ähnlichen Produktionszusammenhängen als auch nach außen. Dramaturg*innen sind durch und durch (Ver-)Mittler*innen – vermittelnd zwischen gesellschaftsrelevanten Themen und künstlerischen Ideen, zwischen Autor*innen und Regisseur*innen, zwischen verschiedenen Produktionsbeteiligten, zwischen künstlerischen Prozessen und Öffentlichkeit. Dramaturg*innen sind Scouts, um Talente jeglicher Couleur zu finden, gleichzeitig sollen sie eine erfolgversprechende und gesellschaftsrelevante Spielplanpolitik oder Festivalprogrammatik gestalten und dabei auch höchstes Verantwortungsbewusstsein für die Ausgabe von öffentlichen Geldern haben. Dramaturg*innen sollen geschützte Freiräume schaffen für künstlerische Prozesse und Auseinandersetzungen, aber ebenso in der Lage sein, Vertragsverhandlungen mit Künstler*innen, Verlagen oder anderen Partner*innen zu führen. Dramaturg*innen sind in gleicher Weise für die Ausstrahlung von Theatern oder Programmformaten (z.B. Inhalts- und Werbestrategien), für die produktionsübergreifende Moderation und transparente Kommunikation von Entscheidungen, also für das große Ganze, zuständig. Kurz gesagt, der Berufsalltag als Dramaturg*in heißt Überforderung und ist dennoch einer der abwechslungsreichsten, anspruchsvollsten und schönsten Berufe, da man es ständig mit sehr vielen verschiedenen Menschen und sehr unterschiedlichen Aufgaben, Themen und Teams zu tun hat. Das Studium ist auf vier Semester angelegt.

Zu den ausführlichen Informationen zum Studiengang →

Absolvent*innen 2023

Julia Fiebag (she/her)
Jana Fritzsche ()
Milena Plach (she/her)

Zu den Absolvent*innen →

HIER BEWERBEN

ADK. Stimmen | Voices. Lea Seiz

Aus »Auf Umwegen«, von Lea Seiz (Absolventin Dramaturgie)

In »knapp daneben« 15 Kurzgeschichten von Studierenden der Filmakademie und Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, hrsg. v. Michael Achilles, Edition FABW, 2022

Ich starrte auf meine Finger. Sie lagen auf der Tastatur meines Laptops, nur ganz leicht, fast ohne Gewicht. Sie zitterten ein bisschen, nur ein kleines bisschen. Wie schrieb man so etwas? Wie schrieb man überhaupt? Wie funktionierten Worte nochmal?

Hallo, ich möchte nicht direkt mit dir reden, deswegen schreibe ich dir lieber. Lass mich doch wissen, was die großen Neuigkeiten sind. Eigentlich interessiert es mich nicht sonderlich, aber antworte gern. (…)

Da stand sie nun. Nachdem ich sie mehrere Stunden gesucht hatte und ihr gleichzeitig aus dem Weg gegangen war, stand sie nun in meiner Tür. Sie hob die Hand zum Gruß, lächelte mir zu, als ob sie sich freute, mich zu sehen. Ich grüßte ebenfalls. Nicht ganz so enthusiastisch wie sie, aber ich grüßte. Sie kam herein, blickte sich im Zimmer um und setzte sich auf die frisch gemachte Couch. Sie bedeutete mir, mich zu ihr zu setzen. Ich tat es, lieber schnell hinter mich bringen. Ich setzte mich also zu ihr auf das Sofa und sie rückte rüber. (…)

Dramaturgie (Master of Arts)

Studieninhalte

Alle Infos zu den einzelnen Modulen, Kursen, Seminaren finden Sie/findet Ihr in den Vorlesungsverzeichnissen, auf der Website.

Theorie und Geschichte des Theaters
• Theatergeschichte im Überblick • Methodik des digitalen Theaters • Kostümgeschichte • Zeitgenössisches internationales politisches Theater • Theaterwissenschaftliche Sammlung • Theaterformen und -theorien seit 1900

Kulturtheorien
• Ästhetik • Wort und Wirkung • Poetologie • Textarbeit und Generation • Machtstrukturen in Kultur, Kunst und Wissenschaften und Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung • Rhetorik

Text- und Inszenierungsanalyse
• Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Shakespeare-Seminar • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen und Auswertungsgespräch • Autor im Fokus • Lektürekurs Vertiefung • Inszenierungsanalyse

Dramaturgische Verfahren
• Dramaturgische Grundlagen • Kommunikation Dramaturgie und Regie • Romanadaptionen • Raum und Bewegung

Dramaturgische Praxis
• Praktische Dramaturgie • Kurzprojekte mit der ABK • Theaterkritik

Künstlerisches Management
• Kuratieren: Einführung • Kuratieren: Produktionsleitung, Budget, Sponsoring • Kuratieren: Spielpläne von festen Häusern, Veranstaltungen, Sendeanstalten, Festivals • Kuratieren: Nachhaltigkeit, Nachhaltiges Produzieren • Kuratieren: Ausstellungen / Bildende Kunst / Performing Arts • Kuratieren: Freie Szene • Praxis kultureller Vermittlung: Theorie und Übung mit Presse, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht • Rechte und Pflichten: Verlags- und Urheberrechte • Rechte und Pflichten: Vertiefung, Tarif- und Vertragsrecht • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht in der Praxis • Rhetorik in der Präsentation • Zukunftscoaching

Produktionsdramaturgie
• Themenmodul A Theorie • Themenmodul A Praxis / Dramaturgische Begleitung • Themenmodul B Theorie • Themenmodul B / Dramaturgische Begleitung • Interdisziplinäres Projekt • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche / Adaptionen

Erweiterte Dramaturgie
• Bürgertheater • Kinder- und Jugendtheater • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance

Mediendramaturgie und -theorie
• Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch / Langfilmdramaturgie

Grundlagen Schauspiel
• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Szenisches Spieltraining

Masterprüfung
• Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion • Masterarbeit schriftlich

Zu den Lehrenden / Dozierenden →

Freeszfe | Emergency Exit

Im Rahmen des »Emergency Exit« Programms erhalten auch 2022 ungarische Dramaturgie-Student*innen ihren Abschluss an der ADK.

Nach der Übernahme der Budapester Universität für Theater und Filmkunst (SZFE) durch eine regierungsnahe Stiftung ermöglicht das von der EU mit dem europäischen Bürgerpreis ausgezeichnete Programm rund 150 Student*innen einen europäischen Studienabschluss.

Es ist eine Kooperation von fünf europäischen Universitäten – darunter federführend die ADK und das Mozarteum Salzburg – und Freeszfe, dem Verein ehemaliger Student*innen und Dozent*innen von SZFE.

Sie ordnet sich ein in das Bestreben, eine zeitgemäße Ausbildung in einem europäischen Rahmen zu fördern. Die ADK kooperiert in weiteren Projekten mit Freeszfe.

Zu den weiteren Infos →

Leitung | Mentor*innen

Leitung	Jens Groß
Vertretung	Carolin Hochleichter

Studienbüro

Studienbüro	Meral Demirdögen
Prüfungsamt	Angela Staudt

Studienzeiten 2022 – 23

Beginn	19.09.2022
Campus-Eröffnung	19.09.2022
Wintersemester	19.09.2022 – 12.03.2023
Sommersemester	11.04.2023 – 29.07.2023
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2022
Allerheiligen	01.11.2022
Weihnachtsferien	23.12.2022 – 08.01.2023 *
Semesterferien	13.03.2023 – 10.04.2023 *
Karfreitag	07.04.2023
Ostermontag	10.04.2023
Maifeiertag	01.05.2023
Christi Himmelfahrt	18.05.2023
Pfingstmontag	29.05.2023
Fronleichnam	08.06.2023

* Verschiebungen möglich

Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer: Prof. Ludger Engels | Verwaltungsleiterin: ppa. Diana Zanker | Änderungen vorbehalten | Fotonachweise (von links nach rechts, von oben nach unten):Copyright falls nicht anders angeführt © Steven M. SchultzTitel: »Wir Wasserbärene von Till Wiebel, R: Juli Bökamp (UA), NT Mannheim, 2022 © Maximilian Borchardt | Innen: Detail aus »REM. Eine Langzeitdokumentation« Blopic von/mit Linda Bockmeyer, 2021 | Philipp Schulze © ADK | Rahel Stork, David Smith, Oliv Heuss, Ruby Ann Rawson, in: »Lovers on Ice« Eine Collage nach Shakespeare; R: Jonas Arndt, 2022 | Seminar: Reflexion DasArts-Methode © ADK | Lukas Lüdeking, Marie Sophie Rautenberg, Abigél Szőke, Stefan Reis, Szenenstudium 2022